

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:

R. Schäfferberg für Nachkommen, Tagblatt-Haus
Herrnprecher-Sammelstr. 2631, Druckerei: Tagblatt Wiesbaden,
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7402.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben

Unterhaltungsbeilage.

Schreinungszeit:

Wochentags: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertags
Sekretär: Berlin-Wilmersdorf

Bezugspreis: Für eine Bezugsszeit von 2 Wochen 94 Pf., für einen Monat 220.— ein-
schließlich Zinsen, Druck, die Post-Bepreisung 220.— zugleich 36 Pf. Beitrags-, Einzel-
nummer 10 Pf. Werbestellen nach dem Preis der Anzeige, die Anzeigenstellen, die
Zeitung und alle Postkosten. — Die Abnahme der Lieferung erfolgt keinen Samstag
auf Nachzahlung des Bezugspreises.

Nr. 80.

Dienstag, 4. April 1939.

87. Jahrgang.

Im Geiste von Versailles.

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Chamberlains Einkreisungspolitik.

as. Berlin, 4. April. Die Erklärungen zur englischen Außenpolitik, die Chamberlain gestern im Unterhaus und Lord Halifax im Oberhaus abgaben, haben sachlich nichts Neues gebracht. Es ist daher auch nicht erforderlich, sich besonders eingehend mit ihnen zu beschäftigen. Sie stellen den Verlust der englischen Minister dar, sich von dem Vorwurf der Einkreisungspolitik zu reinigen. Dieser Verlust mislang vollkommen. Er konnte auch gar nicht gelingen, denn niemand anders als die englische Presse gibt ganz offen zu, daß die Einkreisung Deutschlands, wie z. B. die "Times" es formuliert, ein natürlicher und unvermeidbarer Prozeß sei und daß jetzt, wie der "Daily Telegraph" sagt, eine mächtige Allianz gegen Deutschland geschaffen werden soll. Die vielen Worte, die Chamberlain macht, sind deshalb wüst einigermaßen überflüssig. Es wäre offen und ehrlich, so sagen jahndot wir hier im Begriff, auch einzufreien, was sind im Begriff, uns bei dieser Aktion auf Sowjetrussland zu führen, auch wenn das Polen und Rumänien, die in diese Front hinein sollen, augenzwinkern. Diesem unserem Einkreisungspotential kommt es auch nur dann entgegen, wenn es auch wohl verbalte. Was aber Rohstoffversorger ist, das bestimmen wir, die Herren der Welt, wie die Engländer. Das wäre offen und ehrlich, aber es wäre eben nicht englisch. Wenn Herr Chamberlain aber immer wieder glaubt, als Ausgangspunkt für seine Umorganisation, die man auch als eine Unterwerfung unter die Kriegstreiber bezeichnen kann, die Induzierung Böhmens und Mährens durch das Reich hinzuholen zu lassen und behauptet, daß dieses Vorgehen im Gegensatz zu München steht, so überzeugt er dabei immer wieder, daß die Tschechoslowakei, die in München noch gerettet werden sollte, inzwischen verfallen war. Er übersteht ebenso, daß die Reise des Präsidenten Hacha nach Berlin die Errichtung des Protektorats voranbrachte. Wenn die Engländer diese Dinge nicht begreifen oder zum Vorwand für eine neue gegen Deutschland gerichtete Politik nehmen wollen, so ist das ihre Sache. Wir untersetzen werden uns aber an die Handlungen der Engländer und nicht an irgendwelche Parlamentsreden halten. Denn was wir als Einkreisung empfinden, das ist unsere Sache, und unsere Sache ist es auch, daraus die Folgerungen zu ziehen, die wir für erforderlich erachten. Darauf hat der Führer in seiner Wilhelmshavener Rede nicht den mindesten Zweifel gelassen.

Durchsichtige englische Manöver.

Gedämpfte Kommentare unter dem Eindruck der letzten Haltung Deutschlands.

London, 4. April. (Kundmeldung.) Die englische Presse hat angekündigt der letzten Haltung Deutschlands, die sowohl in England als auch in der Welt den stärksten Eindruck gemacht hat, eine — offenbar von makabrer Stelle initiierte — Änderung der Taktik vorgenommen. In gewisser Weise aufhaltende Vereinbarung bemühen sich sowohl britische Regierungsblätter am Dienstag, die katastrophale Wirkung der letzten englischen Besatzungspolitik auf die Welt-

öffentlichkeit irgendein abzuschwächen. Daher wird jetzt auf einmal ganz naiv behauptet, daß, an eine "Einkreisung" Deutschlands garnicht gedacht sei (!). Diese Tarnung der englischen Pläne ist wohl vor allem aus die Erwägung zu rückschließen, daß die allzu öffentlich betriebene Bildung einer unter der Krone Englands stehenden Machtposition zur Einkreisung Deutschlands in der Welt nicht mehr den deutschen Volkes zu dichten an. In diesem Maße würden die Landes und erinnern würden, die höchstens zum Weltkrieg führten. Selbstverständlich klagen aus den Londoner Pressekommentaren aber trotz dieser Täuschungsmanöver deutlich heraus, daß Heil und imperialistisch-kapitalistische Interessen nach wie vor die Haltung Englands gegenüber Deutschland bestehen.

Die "Daily Mail" sieht vielleicht unbewußt als eine Zeitung die Stimmung breiter Massen des englischen Volkes wieder, wenn sie schreibt, daß das britische Volk noch niemals in einem Platz einverstanden erklärt wurde, der eine solche Politik würde führen. Ein Erfolg Deutschlands nach dem letzten Krieg eindeutig des Verlustes des persönlichen Vermögens durch die Inflation und der französischen Belagerung würden das deutsche Volk leicht entschlossen machen nicht nachzugeben. Über eines müsse noch festgestellt sein: es würde zweifellos sein, zu sagen, daß ein Krieg, der eine Folge der Einkreisungspolitik sei, gegen Adolf Hitler, nicht aber gegen das deutsche Volk geführt werde. Die "Times" dagegen betont ideenheilig, die britische Komplikation gegenüber Polen habe „nur diejenige Abwehr“ des Reichs zu verhindern, dann nach den letzten Tagen einer hemmungslosen Herrschaft der Meine eines Bismarckmannes aufzulegen, indem es von dem tüchtigen, tapferen, energischen und disziplinierten deutschen Volk spricht, das man nicht eiserstatisch ließe.

Der "Daily Telegraph" erklärt mit kniffligster Heimlichkeit, man beweise nicht die Einkreisung des Angreifers (!).

Paris im Schleppzug.

Paris, 4. April. (Kundmeldung.) In wie starrem Rhythmus Frankreich unter Bergeau, der aus eigener Initiative im Schleppzug der englischen Einkreisungspolitik liegt, ist aus den Kommentaren der Morgenvorlage zum Dienstag klar ersichtlich. Die Blätter machen durchweg ohne Vorbehalt alle Manöver Londons eindeutiglich, der törichtlich bedingten Abstreitung der Einkreisungsbücher mit und teilen die neuesten Auslösungen Chamberlains getreulich nach. Doch dabei die Erklärung über Somerstrand den beladenen Beifall der französischen Lintselts gefunden hat, ist nicht verwunderlich. Der einzige Unterschied der Französischen gegenüber den englischen Presse liegt in dem Tatsa, der in Paris immerhin etwas zurückhaltender ist.

König des Irat tödlich verunglückt.

Paris, 4. April. (Kundmeldung.) Nach einem Havasbericht aus Bagdad ist der junge König des Irak bei einem Autounfall in der Nacht zum Dienstag tödlich verunglückt. König Ghazi war 27 Jahre alt. Sein Erbe ist Emir Feisal, der am 2. Mai 1935 geboren wurde.

Die englische Presse entdeckt Polen.

Bor. Beginn der Londoner Besprechungen Bots.

London, 4. April. (Kundmeldung.) Angeklagt der bevorstehenden Befreiungen des englischen Sowjetstaates mit dem sozialistischen Außenminister Beck, die am heutigen Dienstag um 11 Uhr stattfinden sollen, in die die Londoner Presse ebenfalls bemüht ist, dem neu gewählten polnischen Vertreter einen möglichst günstigen Eindruck zu ermöglichen. Die Presseberichterstatter hier die Blätter allgemein sehr eingeschränkt Polen und verloren, die in der Geographie Europas sehr wenig bewohnte englische Öffentlichkeit über dieses Land näher zu unterrichten. Man beginnt jetzt formlich Polen zu "entdecken". Ein Abgeordneter erklärte noch vor wenigen Tagen in einem Artikel, das englische Volk habe bisher von Polen nichts gewußt, außer den drei Namen: Warschau, Gedächtniskirche. Aber Polen ist jetzt der Ankerpunkt der neuen britischen Kontinentalpolitik im Osten geworden und wird daher als das neue Zielblatt Großbritanniens betrachtet.

Der politische Außenminister Beck bleibt bis Freitagvormittag in London.

Sowjetrußland als Rohstoff- und Operationsbasis für Offensivpläne.

Warschau, 4. April. (Kundmeldung.) In großer Auftummlung berichtet die polnischen Blätter über die Ankunft des polnischen Außenministers in London. Im Zusammenhang mit diesen anderen diplomatischen Beziehungen hat auch die neuzeitliche Erklärungen Schröder, der Vorsitz im Unterhaus. Weiter wird durch angekündigt, daß der neue Außenminister des polnischen Außenministers, Lord Halifax, am heutigen Dienstagvormittag im Foreign Office stattfinden.

"Gazeta Polka" weist auf die "rechte reichsdeutsche" Programm für die Belagerungen hin. Sie werden nicht nur die Probleme umfassen, die mit der englischen Erklärung unmittelbar zusammenhängen und die eine bis ins einzelne gehende Klarheit erfordern müssen, sondern noch eine Reihe anderer wichtiger Fragen politischer und wirtschaftlicher Natur. Englands möchte eine "Erweiterung des Siedlungsbereichs" in Osteuropa, aber die britische Regierung ist über die Siedlungsmöglichkeiten im Inneren. Auch bestreitet über eine Beteiligung Rumäniens, leiten im "gegenwärtigen Verhandlungsspiel" verstrebt.

"Kurier Polnisches" weist ausführlich auf die schwierige Lage der Befreiungen Sowjetrußlands an den englischen Blättern hin. Das Blatt schreibt, es sei vorarzt, daß man aussagte, in Moskau Unterstützung gegen Bergmalta gegen das Rechts und der Arbeitgeberseite zu geben. Im übrigen habe sich der Vertrag des Sozialstaates des Sowjets erneut gesetzt, daß dieses Land als Militärmacht nicht in die Sowjetunion einzutreten. Die Sowjetunion habe daher vor allem unter dem Gesichtspunkt ihrer Rüstungsindustrie ihrer Rohstoffe und ihrer territorialen Basis für die ostasiatischen Blätter anderer Länder in Rechnung gestellt (1).

Französischer Imperialismus in der Levante.

Der Streit um Alexandrette.

Paris, 4. April. (Kundmeldung.) Der ehemalige Minister und Vorsitzende des Mittelmeerausschusses, Rollin, hatte am Montag mit dem Außenminister Bonnet eine Unterredung, in deren Verlauf er die Aufmerksamkeit des Außenministers auf die erste Lage in Syrien und auf gewisse Machenschaften lenkte, die darauf ausgingen, die Tätigkeit des französischen Oberkommandos in Syrien zu föhren. Rollin unterstrich insbesondere die außerordentliche Fähigkeit, die augenblicklich dem Scharia-Land dem früheren Sandbach-Alexandrette lage, dem "pseudo-Palament" am heutigen Dienstag zusammenkam, um, wie man vertrug, die Angliederung des Sandbachs an die Türkei zu fordern. Wenn ein solches Ereignis eintrete, sollte, wie bestimmt in diesem Zusammenhang das rechtsliegende "Journal", würden sich für ganz Syrien "schwierige Rückwirkungen" ergeben.

Auch der rechtsextreme "Journal" zeigt sich beunruhigt über die Gefahren, die dem französischen Einfluss und Ansehen im nördlichen Orient und insbesondere in Syrien drohten. Das Blatt wendet sich mit aller Schärfe gegen die ehemalige Kolonialregierung Bismarck, deren eine der ersten Geste in der Aufgabe Syriens bestanden

Dienst an der Scholle.

Von Heinrich Lenhardt.

Mit dem Schulabgang tritt wieder die große Frage nach dem Wohl von der deutschen Jugend. Hunderttausend Väter und Müttern wagen und in manchen Häusern steht wie ein weinender Schatten der Eltern hinter dem Entschluß. Da hat Josef Martin Bauer, einer der Dichter der jungen Bauerngeneration einige Wahrheiten zu Papier gebracht und zu einemflammenden Protest gegen das Abirren von ehrlicher Landarbeit geformt:

"Wenn heute unter alter Dorfschullehrer wieder vor unsre Klasse trübe, um zu fragen, was ein Lehrer werden will, dann werden sich nur wenige Finger freuen: „Ich diene!“ Die Welt hat Kartenhäuser um die Jugend aufgebaut, in denen man nicht mehr dienst, wie auf dem Bauernhof. Man verdient logisch, wenn man die Schule hinter sich hat, und wer nicht mehr zu dienen braucht, der glaubt, Gott zu sein. „Bauern“ aber ist ein läbles Wort, und wenn man es zerlegt in seine Teile, kommt ein wunderliches Bild grausamer Wahrheit heraus. Das Dienen wurde zum Verdienst, und das kleine Stückchen Wohl soll schafft eine völlig andere Begriffswelt, in der man das Dienen entwertet, ohne aber nach wirklichem Herrschen zu streben, weil nur das Dienen einmal zum Herrschen führen kann und das Verdienst die Beweisung des Krebsseins mit sich bringt, das beim Bauernmännchen doch nur ehrhaft ist. Übergang ist vom Jungstein zum Herrschein.“

Ja, wenn die magnetische Fassade der Industriestädte nicht wäre und ihr Raum noch zu erfüllendes Bedarf an menschlicher Arbeitskraft! An und für sich ja ein hochtreuer Vorgang. „Reichtum“ Geld kostet, das Vergnügen nach der Arbeit und die „vielse freie Zeit“. Wer braucht unsere Wirtschaft nicht überall Arme, Hände, Köpfe? Und die Blätter des Jungen steigen himmelwärts. Und der Weg vom Land in die Stadt ist mit goldenen Voraussetzungen geplastert. Warum sich auf dem Alter hindern von früh bis spät, hinein in die Stadt — und dahinter der Bauer hat immer nur die zwei Hände, die jetzt auch noch für den wegziehenden Deputierten und sogar für die familienigen Arbeitskrafts mitschaffen müssen. Denn einer von der Sippe ging in die Fabrik, die Tochter jogt es in die Stadt.

Kritiknot auf dem Lande! Zeitgeschichtlich und charakteristisch für die wirtschaftliche Struktur. Nicht etwa seit gestern, heute. Obwohl es noch nie so gewesen ist wie in diesen Tagen. Landstuhl! Künftig nicht mehr so sehr eine Frage unserer Ernährungswirtschaft als eine Siedlungsfrage unseres Volkes. Noch nie erholt der Ausdauer das Land so dringend wie jetzt. Noch nie wurde der Kampf gegen die Verkünderung so unerbittlich geführt. Ein Problem, mit dem sich nicht nur Deutschland auszurütteln hat. Überall da, wo in den letzten Jahrzehnten Industrien emporkommen, hat die Landwirtschaftserziehung eingefangen. In West- und Mitteleuropa, drüblich in USA. Und überall sind die Gründe die gleichen: Unterbewertung der Landarbeit. Denken wir daran, daß 1871 die deutsche Landbevölkerung noch 83 % des Bevölkerungsumfangs ausmachte, 1882 nur noch 32 %. Demgegenüber stieg die Einwohnerzahl der Städte mit über hunderttausend Einwohnern von 48 % auf 50,1 % im gleichen Zeitabschnitt, d. h. also jeder 2. Deutscle ein Großstädter. Der Menschenstrom nach den Industriestädten des Westens gleich einer unaufhaltsamen Flut. In 70 Jahren wurden dem deutschen Ostram rund 3,5 Millionen Menschen entzogen, die zum Teil durch politische Wandervanderer erneut werden mussten. Und wenn heute nach einer Erhöhung des Reichsnahmehandels die Frage nach dem augenblicklichen Gebrauchbarkeit an landwirtschaftlichen Arbeitskräften auftritt, so ergibt ein Einblick in die geistige Minderung der Leistungsfähigkeit bei einer Erhöhung von über 10 000 Betrieben aller Größen einen projektierten Ausfall allein in den Jahren von 1935 bis 1938 von insgesamt 18 %, wobei zu bemerken ist, daß es sich hier um einen Betrieb handelt, die mit ihrer Erzeugungsleistung über dem Durchschnitt liegen. Es dreht sich dabei nicht nur vornehmlich um eine Wandlung im Arbeitsmarkt, sondern, wie bereits angedeutet, auch um Lücken bei den ständigen Familienstromen der Arbeitskräfte, sonder, wie bereits angedeutet, auch um Lücken bei den ständigen

Blüm und seinem Unterstaatssekretär Biennot hätten nach ihrem Machtkant nicht eigentlich zu tun gehabt, als Syrien mit dem Unabhängigkeitserwerb auszutrotzen. Angesichts einer solchen Haltung machte verhältnismäßigweise bei anderen der Appetit. Die Türkei, die im letzten Krieg dieses Gebiet verloren habe, sei nunmehr in der Lage, ihre Kandidatur für die französische Nachfolge anzumelden. Man habe ihr bereits den Sandbach-Alexandrette halb überlassen. In Syrien seien die inneren Schwierigkeiten aller Art die Folge des Biennot-Vertrages. Das Blatt bestreitet es als ein Glück, daß dieser Vertrag nicht ratifiziert worden sei, und die Fehler, die bisher begangen worden seien, daher wieder gutgemacht werden könnten.

Die Levante-Staaten stellten für Frankreich nicht nur ein "traditionelles Gebiet des französischen Einflusses" dar, sondern erzielten durch ihren Petroleumkreislauf als eine wertvolle Verlängerungsquelle. Im Kriegsgefecht würde dieses Gebiet die vorgelegte Fassade der französischen Verteidigungstellung im östlichen Mittelmeer sein. Frankreich müsse also nicht nur seinen Einfluss in diesen Gebieten aufrecht erhalten, sondern seine materielle und militärische Stellung in der Levante stärken.

Der Führer bei den AdF.-Urlaubern.

Der zweite Tag der Nordkreise des Flaggenschiffes „Robert Ley“. 3. April.

In Bord des AdF.-Flaggenschiffes „Robert Ley“. 3. April.
In der Nacht zum Montag lag das Kdo.-Schiff „Robert Ley“ in der Nähe der Einförmung vor Anker. Der Tag begann zunächst mit dichtem Nebel, so daß die norddeutschen Inseln nicht aus dem Dunkel herausstraten. Gegen Mittag klarte es auf.

Der Führer benutzte den Vormittag, um mit Reichsorganisationen, Dr. P. und Professor R. Klemm an dem Schädel der Einrichtung des Schiffes, noch einmal einen ausgedehnten Rundgang durch das Schiff einzutreten und vor allem die sozialen Einrichtungen des Schiffes eingehend zu besichtigen. Im großen Turn- und Sportraum hatte einen Erlebnisraum mitgegeben, den wohl keiner der 1000 Urlauber erträumt hätte, als er an Bord des Flaggenschiffes ging.

Gegen Mittwochnacht ging das AdF.-Flaggenschiff nach immer angestiegen mit treuer Kraft und Lanz, feierlich erleuchtet in der Elbmündung auf der Reede von Brunsbüttel vor Anker, um am Dienstagmittag nach Hamburg einzulaufen.

Am Nachmittag nahm das Flaggenschiff Kurz auf die Elbmündung. Einzelne baltische, polnischen Nachbarn und Holsland erwartete die tausend AdF.-Urlauber ein wunderbares militärisches Schauspiel. Das U-Boot U 29, das von einer Ausfahrt zurückkehrte, näherte sich dem Führer. Raddest das U-Boot in langsamem Fahrt den „Robert Ley“ näherte, fuhrte es für die AdF.-Urlauber in einer Entfernung von etwa 1200 Meter ein Sonnenblinker durch und tauchte nach etwa 50 Minuten unmittelbar neben dem „Robert Ley“ wieder auf. Mit strömenden Applaus isolierten die AdF.-Urlauber diesem strahlenden Schauspiel und blickten wie gebannt auf das U-Boot. Mit lautem Jubel begrüßten sie sodann beim Aufstauen des U-Boots.

Dies militärische Schauspiel folgte unmittelbar ein fühlterlicher Begegnung. Am großen Theatersaal des Schiffes wohnten der Führer und die AdF.-Urlauber der inoffiziellen Uraufführung des neuen Heinz-Rühmann-Glums „Der Florentiner“ bei, der infolge der überwältigenden Kompliment seiner Szenen und Handlungsführung herzliche Beifall erweckte und mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Raum war der leise Beifall verflungen, als die Zuschauer des Schiffes alle Urlauber an die Steuerbordseite traten. Dort fuhr gerade die große Biermaschine „Prima“

auf der Fahrt von Hamburg nach Südamerika in näher Erfahrung am „Robert Ley“ vorbei.

Der Abend verbrachte der Führer nach dem gemeinsamen Abendessen im großen Speisesaal wieder — wie am Vortag — in der großen Halle im Kreis der AdF.-Urlauber, die in südländischer Atmosphäre den Abschiedsende dieser herzlichen Fahrt, die ihnen der Führer neidete, feierten, wenngleich sie naturgemäß alle bedauerten, daß sie nicht noch einen Tag mit dem Führer zusammen sein könnten.

So war dieser zweite Sabatag, den die AdF.-Urlauber so gern dem Führer verbanden, wiederum eins dazu ansetzen, die schon an dem Vortag herrschende gute AdF.-Stimmung noch zu steigern und der zweitwöchigen Reise einen Erfolgsergebnis mitzugeben, den wohl keiner der 1000 Urlauber erträumt hätte, als er an Bord des Flaggenschiffes ging.

Gegen Mitternacht ging das AdF.-Flaggenschiff nach immer angestiegen mit treuer Kraft und Lanz, feierlich erleuchtet in der Elbmündung auf der Reede von Brunsbüttel vor Anker, um am Dienstagmittag nach Hamburg einzulaufen.

Wieder in Hamburg.

Hamburg, 4. April. (Viertes Aufnahmefoto.) Die Rückkehr von dem deportierenden Eintreffen des Führers in den Hamburger Hafen hatte die ganze Hansestadt mobilisiert und in freudige Begeisterung versetzt. Geliebte Menschenmassen haben sich schon seit dem Vormittagshund zum Hafen und zu den Stocherjägern, die der Führer durchfahren wird, in Bewegung gesetzt.

Als gegen 11 Uhr der hohe Bug des „Robert Ley“ in Sicht kommt, schallen die brausenden Heilsruhe weit hinüber vom Hafen und Hafen.

In der Überbrücke macht das AdF.-Flaggenschiff fest. Die Heils- und Jubiläumschwelle zum Ortan an, als man den Führer auf dem Promenadendeck erkennen kann. Der stürmische Jubel vereint sich mit den freudigen Kundgebungen der AdF.-Urlauber, denen die erste Ausreise des neuen AdF.-Flaggenschiffes „Robert Ley“ zum größten und einzügigsten Ereignis ihres Lebens wurde.



Die neue Großadmiralsflagge
des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine.
(Scher-Wagenborg, M.)

Kurze Umschau.

Der Führer hat dem Reichsgerichtspräsidenten Dr. Dr. h. c. Erwin Bumke in Leipzig, der am 1. April auf eine höhere Tätigkeit als Präsident des höchsten deutschen Gerichts zurückkehren konnte, in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Rechtsfreiheit, insbesondere um die Fortbildung des deutschen Strafrechtes, die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Wie verlautet, hat der britische Gesandte Newton B. R. verlassen. Die Gesandtschaft darf in der nächsten Zeit liquidiert werden.

Der polnische Wirtschaftsminister Roman, dessen Italienreise seit längerem angekündigt war, ist in Salerno eingetroffen.

Der ehemalige polnische Ministerpräsident und Sejm-Marschall, Oberst Szwed, der, wie geschildert, Sonntagabend verstarb, hat seinem Leben ein Ende zu machen, ist am Montagmorgen seinen Verleugnungen erlegen.

Der Generalsekretär der Sozialdemokratischen Partei und ehemaliger Minister Paul Feuer hat in einer Rede in Macon erläutert, die Haut eines Winters aus Macon sei viel mehr wert, als der Hafen von Dschibuti.

Am Montagmorgen stand in Le Havre der Stapelauf eines U-Boots gezeichnet, der der erste von einer Serie von 12 Schiffen gleicher Bauart ist. — Der U-Bootsjäger hat eine Wasserförderung von 125 Tonnen und wird als leichter Minenjäger Verwendung finden.

Zu gleicher Zeit, als der französische Luftfahrtminister von Paris nach London aufbrach, startete auch ein Flugzeug mit den bekannten Gläsernkonstrukteuren Potez und Gorgeot nach der britischen Hauptstadt.

Die am Sonntag in den Provinzen Weißrussland und Burgas durchgeführt zulässigen bulgarischen Gemeindewahlen verliefen ruhig und in vollster Ordnung. 94 v. H. der gewählten Kandidaten treten für die Rößtler der Regierung ein, deren Gemeindereform sie entschlossen unterstützen.

Wahlen in Dänemark.

Sozialdemokratische Verluste. — Erfolge der dänischen Nationalsozialisten. — Beschränkter Stimmengewinn der Schleswigschen Partei.

Copenhagen, 4. April. (Aufnahmefoto.) Die am Montag durchgeführten neuwahlen zum Dänischen Reichstag haben das erwartete Ergebnis einer leichten Veränderung der Stimmverhältnisse im Felschiff gebracht. Die Regierungskoalition aus Sozialdemokraten und Radikalen hat die Mehrheit behalten, aber das Verhältnis der Zahl ihrer Mandate zu denen der Opposition, das früher 52 gegen 67 war, stellt sich nunmehr auf 78 gegen 69. Während die Radikalen die bisherigen 14 Sitze behalten, haben die Sozialdemokraten 4 von den früheren 65 Mandaten verloren; der Stimmengewinn, den die dänische Sozialdemokratische Partei — wie es heißt, zum ersten Male in ihrer Geschichte — erzielt, betrug nicht weniger als 31 000. Um dementsprechend ist, den dänischen Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, die bisher im Parlament nicht vertreten war, drei Mandate erobert; ihr Stimmengewinn liegt von rund 16 000 im Jahre 1935 auf jetzt fast 31 000.

In Norddeutschland ist gegenüber der Beteiligung der auf diesen Bezirk entfallenden 8 Mandate nur ein sehr geringer Anstieg eingetreten, als die Konkurrenz ein Mandat an die Venstre verloren. Die Schleswigsche Partei nimmt weiterhin einen Sitz ein; ihr beträchtlicher Stimmengewinn reichte nicht ganz für die Intallierung eines zweiten Mandates aus.

Das Ergebnis der Wahlmänner-Wahlen zum Landtag liegt noch nicht vor.

Rechtsanwendung einheitlich ausgerichtet.

Rechtsjustizminister Dr. Gürtner weiß die Rechtsrichter aus der Ostimar zu.

Sicherung gegen Jersplitterung.

Leipzig, 4. April. Während das Reichsgericht die höchste richterliche Rechtsprechung in Rechtsfragen aus dem Sudetenland schon unmittelbar nach der Wiedereinigung dieser Gebiete mit dem Reich übernommen hatte, war bis jetzt im Lande Österreich noch der Oberste Gerichtshof in Wien als höchste Gericht und die Generalprokuratur in Wien als höchste Behörde der Staatsanwaltschaft tätig. Durch eine Verordnung des Reichsministers des Justiz am 2. Februar 1939 sind nun der Oberste Gerichtshof und die Generalprokuratur in Wien zum 1. April d. J. aufgehoben und ihre Zuständigkeiten ebenfalls auf das Reichsgericht und den Oberrechtsanwalt beim Reichsgericht übertragen worden. Im Memelland trat das gesamte reichsdeutsche Recht am 1. Mai d. J. in Kraft, so daß auch die Rechtsachen aus diesem Gebiet im letzten Rechtszug an das Reichsgericht gehen.

In einer Feierstunde im feierlich gekleideten Plenarsaal des Reichsgerichts wies am Montag Reichsjustizminister Dr. Gürtner in Anwesenheit der Staatssekretäre Professor Dr. Schlegelberger und Dr. Freiser die neu ernannten Rechtsrichter aus der Ostimar in ihr hohes Amt ein. Reichsjustizminister Dr. Gürtner begrüßte die mit dem 1. April 1939 aus der Ostimar in das Reichsgericht aufgenommenen Herren mit einem Altbild auf Wappen und die Bedeutung des dritten Obersten Gerichtshofes in Wien und fuhr dann u. a. fort:

Die Aufgaben des Obersten Gerichtshofs, die Einheit des Reiches zu wahren, hat sie durch die politischen Ereignisse des letzten Jahres verleidigt. Sie ist wieder aufgetreten, und es sind große Aufgaben, die im Großdeutschen Reich dem Reichsgericht zufallen werden. Das Recht muß seine Sicherung finden gegen jede Unlichkeit und Jersplitterung, die aus den noch vorhandenen territorialen Besitztheilheiten des Reiches kommen kann und die hier im Reichsgericht den möglichen Ausgleich zu finden haben. Die höchste Aufgabe des Reichsgerichts, in allen Fällen, rasch und sicher die Grundlinien zu zeigen, nach denen dem grundsätzlich neuen Recht ausgelegt und angewendet werden sollen, ist zugleich die schwere Gewicht dafür, daß das Recht das Reich tragen wird. In einer Zeit, in der auf allen Rechtsgebieten reformiert wird, und zwar nicht bloß in den technischen und äugenten Konturen, sondern von Grund auf aus dem Innern heraus, ist es trotz allem bemüht, Wissenswertes auf ein Blatt über den Auslauf zu und auch wohl gemeinsamen Besitz von wichtigen Materialien für die Flug-

sicherheits nicht zu vermeiden, daß im Anfang der Anwendung neuer Rechte da und dort eine Unstetigkeit oder eine Unklarheit eintreten wird. Kein Gelehrter darf sich annehmen, mit Worten die aufländische Weisheit der Lebensfalle einzusingen. Niemand ist imstande, Rechte zu erklären, die für den jeweils täglich eintretenden Fall eines Kritik zu vernehmen oder zu residieren. Soweit die Kritik sich dieser Aufgabe widmet, muß sie allen Rechtsmännern willkommen sein. Sie hat freilich ihre Grenzen in der Achtung vor der Person des Richters und vor dem Gericht. Wer die Berantwortung führt, die darin liegt, die Rechtslage als einen sehr wichtigen Teil der Aufgaben eines Staates zu empfinden, der wird diese Grenze der Kritik sehrzeitig zu weiteres finden.

Auch dem Minister entbot Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke zugleich im Namen des Oberrechtsanwalt und des Präsidiums der Anwaltsammer beim Reichsgericht den Kameraden aus der Ostimar die herzlichsten Willkommengrüße. Im Namen der Oberrechtslichen Reichsrichter dankte Senatorpräsident Zellner für die überaus freundliche Aufnahme. Die Richter aus der Ostimar hätten während einer höheren Deut arbeiten müssen, der dazu bestimmt gewesen sei, deutliches Denken und deutliches Fühlen zu unterdrücken. Es möge sein, daß vereinzelt Richter diesem Druck erlegen seien. Im allgemeinen aber glaube er, zur Ehre des Rechtsstandes, sagen zu können, daß die Richter der Ostimar keine Enttäuschung gefüllt hätten, die dem deutschen Rechtsgefühl überzeugt waren. Der Heimkehrer aus dem Ostimar in das Großdeutsche Reich werde eine Fülle von Problemen auf, die insbesondere für den österreichischen Seine außerordentlich umfangreich sein werde.

Anschließend nahm noch einmal Reichsjustizminister Dr. Gürtner das Wort, um mit hoher Anerkennung der Tätigkeit des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Bumke zu bedenken, der in wenigen Tagen sein zehnjähriges Dienstjubiläum als Präsident des höchsten deutschen Gerichtshofes befeierte. Der Minister überreichte dem Reichsgerichtspräsidenten Dr. Bumke mit einem handschriftlichen Gedenkblatt die ihm verliehene Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Die Lebenshaltungsstellen im März. Die Reichsbinder für die Lebenshaltungsstellen stellt sich für den Durchschnitt des Monats März 1939 auf 126,0 (1913/14=100); sie hat gegenüber dem Februar (125,7) um 0,2 % angezogen. Der Indexziffer für Ernährung, die sich von 121,9 auf 122,5 (+ 0,5 %) erhöht hat, wirkt sich weiterhin die jahreszeitlich bedingte Preissteigerung für Kartoffeln und Gemüse aus. Im übrigen hat sich nur die Indexziffer für Belebung von 132,3 auf 132,4 (+ 0,3 %) erhöht, während die Indexziffer für Kleidungswerte von 142,1 auf 141,9 um 0,1 % zurückging. Die Indexziffer für Wohnung (121,2) konnte für Belebung und Beleuchtung (125,6) und gegenüber dem Vormonat unverändert geblieben.

Ein Verkehrsunfall ereignete sich heute vormittag Ede Schwalbacher, Friederichtstrasse, darunter, dass der die Schwalbacher Straße herabstürmende Kraftwagen das Parkstrech eines Autos nicht beachtete, das die Friederichtstrasse hinabfuhr. Es entstand nur leichter Sachschaden.

Die Kameradschaft chem. Pioniere und Verkehrsgruppen Wiesbaden und Umgegend im NSKK hält ihren Kameradschaftsspiel in der "Wartburg" ab. Es sprach Generalsekretär z. V. Exzellenz Führer über Luft-, Nachrichten- und Tankwaffen. Der Vortrag wurde von Bildern ergänzt und land ein sehr großes Interesse. Es folgten geschäftliche Mitteilungen, wobei besonders auf den Reichspioniertag in Kassel und auf die Weise der Kameradschaftsfahne, die im Mai aufzufinden soll, eingewiesen wurde.

Hohes Alter. Frau Katharina Elbert Am. Frankenstraße 20, feiert am 5. April ihren 84. Geburtstag.

Wiesbaden-Biebrich.

Zusammenstoß. An der Kreuzung der Transfusier- und Kästeler Straße kam es gestern abend zwischen einem Personenkraftwagen und einem Postwagen mit zwei Insassen zu einem Zusammenstoß. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

Möve aus Finnland eingefangen. Hier kommt täglich eine Sturmmöve (Corvus canorus) eingelangt werden, welche mit einem Fügung von einer finnischen Vogelzüchterin stammt. Nach der interessanten Feststellung der "Personenzüchter" gab man dem Tierchen wieder die Freiheit. Die Rückfrage bei der auf dem Ring vermerkten Stelle (Mus. Zool. C. Holstingsfors/Himland) ergab prompt die Antwort, dass die Möve am 12. Juni 1938 niederflug auf einer kleinen, dem Kirkospiel Esbo gehörenden Insel "Karlögrund" (finn. Meebulen) verhängt worden ist. In der Luftlinie gemessen liegt diese Insel etwa 1500 Kilometer von Wiesbaden entfernt; da sich Möven fast nur an Wassern aufhalten, ist die Flugstrecke eine bedeutend weitere. Alle Dierfreunde werden gebeten, derartige Feststellungen gelegentlich im Interesse der wissenschaftlichen Forschung zu

unterstützen, damit die Vogelzüchterung ihren Zweck erfüllen kann. Die deutschen Vogelarten Helgoland und Röhristen, sowie alle Zweigzüchterstellen im Lande sind hierdurch, wenn Angaben gemacht werden können. Die Züchterung, die bislang nur Vogelfundigen erlaubt wird, soll erweitert werden, so dass der Vogel seinen Geburtsort bewegt. Standort wechselt, wohin er zieht, wo er sein Leben brendet und wie alt der Vogel wird. Jeder züchtende Vogel hat eine besondere Nummer auf seinem Ring und die Adresse des Vogelzüchters registriert ist. Auf diese Weise kann so manches Rätsel der Vogelwelt gelöst werden.

Wiesbaden-Schierstein.

Ein gefährlicher Feind. Einen lehrreichen Vortragshabend veranstaltete am vergangenen Samstag der Kartoffelzüchter-Verein im Saal der Lins Weinstraße. Die Ausführungen des Redners wurden von vorzüllischen Bildern noch besonders unterstrichen. Alle konnten an Hand dieser Bilder die verhorrende Wirkungen dieses Schädlings feststellen. Auch hier sollen die Kartoffelfelder durch Pflanzspritzungen gegen den Schädling geschützt werden. Spritzen und Spritzenmaterial werden vom Staat zur Verfügung gestellt.

Die wenigen Blüten. Die wenigen Sonnenstage in der vergangenen Woche haben schon Wunder gewirkt. An der Lehr- und Ede Saarstraße hat als erster Baum in der hiesigen Gemütergarten ein Mandelbaum sein herrliches Blütenkleid voll entfaltet. Verschiedene gesuchte stehende Aprikosenbäume zeigen auch schon die ersten Blütenzweige.

Wiesbaden-Dohrheim.

Die Kleintierzüchter tagen. Im Gasthaus "Rebenität" hielt der Kleintierzüchterverein 1938 seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, die im Zuge eines Leistungswettbewerbs des Dohheimer Kleintierzucht stand. Über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahr verbreitete sich Vereinsführer Schwabach in längeren Ausführungen, aus denen zu entnehmen war, dass der Verein eine Reihe hoher Erfolge zu verzeichnen hat, die aus der anerkannten Arbeit zur Förderung der Kleintierzucht resultieren. Die schönen Züchtererfolge wurden durch die zehn bestplatzierten Züchterwettbewerb unterstrichen und auch die auswärtsen Ausstellungen konnten eine Reihe Siege erringen werden. Der seitliche Vereinsführer Karl Schwabach legte wegen seines Alters freiwillig sein Amt nieder. In Anerkennung seiner Verdiente um den Verein wurde er zum Ehrenvorstand ernannt. Bei der Vorstandswahl wurde

als Vereinsführer Hermann Göbel gewählt, der wie folgt seine Mitarbeiter bestimmte: 1. Vorstand August Dingeldein, 1. Schriftführer Karl Hirshaus, 2. Schriftführer Emil Enders, 1. Kassierer Willi Simon, 2. Kassierer Albert Krebs, Jagdhochfürst Emil Enders, Jagdwettbewerb Otto Stüh, Tierschutzausschuss Hermann Göbel, Fleissjagdwart Willi Haas, Stallbauausschuss: Willi Lehmann, Willi Krebs, Otto Stüh, Zeugwart Willi Hoas. Im Geflügelberatern wurden ernannt: Hermann Göbel, August Dingeldein, Emil Debus, Karl Junt, Karl Sauerborn, Friedrich Birk und Willi Debs.

Altjahrsjubiläum. Heute, Dienstag, 4. April, begeht Herr Wilhelm Kreis, Bergstraße 5, seinen 75. Geburtstag.

Aus der Ortsbauernschaft. Im Gasthaus "Zum Hirschen" fand eine Pflichtversammlung der Landwirte statt, in deren Mittelpunkt ein Vortrag eines Vertreters des Kartoffelzüchterabteilungsbüros stand. In Hand von Lichtbildern wurde

NIVEA ZAHNPASTA
reinigend, dabei den Zahnschmelz schützend
also ein richtiges Zahnpflegemittel;
verhindert den Ansatz von Zahnsstein.
Große Tube 40 Pf.
kleine Tube 25 Pf.

die Gesundheitlichkeit dieses Feindes eines unserer wichtigsten Ernährungsquellen erwiesen. Da bereits im vergangenen Jahr ein derartiger Gefahrenherd in der Feldgemütergarten aufgetreten war, werden nun planvolle Vorbeugungs- und Bekämpfungsmassnahmen eingeschlagen, zu deren Bekämpfung einschließlich der Schulung eingeschalten wird. Es wurden bereits einige Anzahl Rüdenpräparaten freigesetzt, mit denen Spritzungen in den fraglichen Gemütergartenstellen durchgeführt werden sollen.

Borsahrt beachten! In der Obergasse an der Einmündung Dietrich-Ehart-Straße kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem LKW-LKW und einem Motorrad. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Die Schuld ist in der Nichtbeachtung der Borsahrt zu suchen.

Wiesbaden-Kloppenheim.

Die Gaufilmstelle der NSDAP zeigte gestern vor ausverkauftem Saale den mit den Hauptdarstellern Lucie Höttich und Paul Hartmann gedrehten Film "Wiesbadener Titadelle". Die ersten Schwalben sind hier in einem Bauernhaus in der Borsahrt eingetroffen.



Das ist Tabak!

In aller Öffentlichkeit
werden hier die Tabaksorten aufgezählt,
die in der SALEM-Zigarette enthalten sind.
Das ist eine Mischung, die sich sehen lassen
kann, und die auch Ihnen gut schmecken wird.

SALEM
RUND O/M

Urteilen Sie selbst!

Karwoche



Fischwoche

Täglich frische Zufuhren in Eis- und Kühlwagen direkt von den Fangplätzen oder den Verteilungsstellen aller deutschen Fischdampfer in Wesermünde, Cuxhaven od. Hamburg, wo immer noch jeder deutsche Fischhändler seinen Bedarf in allen Sorten frischen, geräucherter, marinierten Seefischen decken kann

Sie finden in den **ältesten gut eingerichteten Wiesbadener Fischspezialgeschäften:**

F. C. Hench

Goldgasse, Ecke Grabenstr. - Fernsprecher 27075/27083

Fischhaus Johann Wolter

Ellenbogengasse 12 - Fernsprecher 27453

F. Fleisch, vorm. Dernbach

Wellitzstraße 48 - Fernsprecher 24230

Frickels Fischhallen

Grabenstraße 16 - Fernsprecher 28361/62

Frickels Fischhallen

Moritzstraße 28 - Fernsprecher 27590

Frickels Fischhallen

Wörthstraße 24 - Fernsprecher 27591

Heinrich Dienst

Ellenbogengasse 6 - Fernsprecher 23974

Adam Dienst

Nerostraße, Ecke Querstraße - Fernsprecher 26810

Rud. Schläfer

Bleichstraße 26 - Fernsprecher 23497

stets frische Ware, beste Qualitäten, niedrigste Tagespreise

Sie werden fachmännisch gut bedient
Aufträge für Karfreitag und Osterfeiertage erbitten bald!

Alles Pioniere in der deutschen Fischwirtschaft

seit 1860

seit 1886

seit 1892

seit 1899

seit 1926

seit 1919

seit 1905

seit 1919

seit 1909

E. VATHAUER
Wiesbaden
Blücherstr. 34
Tel. 24312

DACHPAPPEN
u. TEER-ARTIKEL

für 1.50 RM.
bef. Sie Jören
Anzug, Mantel
oder Kostüm
gebilligt.
Holen Sie
Katalog, prav.
Uhr., Aufzugs-
Blattkant., Münz-
Verbotkarte A-10,
Telefon 21397.

Jahrrab-
walte
Märktiplatz

Geschäftliche
Empfehlungen

Möbel, Tische
und Sessel
Moderneisen von
Vollertsmühle
ab Werkstatt
preiswert.
August Lösch,
Seelendorf 29.

verschiedenes

Möbel-
Auto
Fährt um 13.4.
nach Gimborn,
Weißburg u. aus-
tried. Möbel u.
Wohn-Einricht-
tung bitt u. von
dort hierb. mit-
genommen wird.
Peter,
Transp.-Geschäft
Dreimünden 6
Wer macht fl.
Umzug v. Wies-
baden? Wies-
baden? Wies-
baden? Wies-
baden?

Tagblatt-Anzeigen
sind Erfolgssanzeigen

Oster-
Angebot!

»Harth-Backartikel«

Weizenmehl Type 812 . . . 500 g 20

Weizenmehl Type 812 mit Ausl.-Weiz. 500 g 22

Kuchenfertig Type 812 mit Ausl.-Weiz. 500 g 22

Königskuchen, Punschkranz, 500 g 47

Zucker fein gemahlen . . . 500 g 40 od. 39

Sultaninen im Cellophanbeutel . . . 125 g 15

Sultananen oder Rosinen . . . 125 g 10

Korinthen 125 g 9

Backpulver Eigen-Packung, 3 Beutel 20

Vanillinzucker Eigen-Packung, 3 Beutel 10

= Hefe - Zitronen - Backöl =

Für Käsekuchen oder Quarkstollen
Speisequark 500 g 25

»Harth-Pudding«

Vanille- od. Mandel-Geschmack Beutel 6

Schokolade-Geschmack Beutel 8

Grieß-Mandel Packung 10

Fleinkost-Puddings Paket 18, 15, 14

Königin-Pudding nach holl. Art, Paket 20

= Oetker-Pudding aller Art =

»Harth-Süßigkeiten«

Pralinen-Mischg. 125 g 40, 33, 27, 24

in Geschenk-Packungen:

Edle Rosen-Pralin.-Mischg. 125 g 50

Blumen-Quartett-Mischg. 250 g 100

Rote u. Gelbe Rosen-Mischung 500 g 200

Verlangen Sie bitte unsere neuen Osterlisten.

3% Rabatt mit Ausnahme weniger Waren

Harth

Harth  hilft haushalten

Dralle

RASIERCREME
Gr. Tube RM. 0.50

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich! ←

Makulatur
zu haben
Tagblatt-Verlag

Butterzwieback

Osterstollen

Osterkuchen

Hannoveraner, Oldenburger u.
Kölner Schwarzbrot, ganz
und geschnitten, Nudeln und
Spätzle, fortwährend frisch

Über 100 Jahre

Bossong
Kirchgasse

Emil Hees

Leicht verdaulich

dabei nahrhaft und gelund, wohl-
schmeidend und anregend sind
Nüchternenkonferenzen, denen Hees
stets ein großes Lager unterhält.

Dose
Rüdesheimer in Gewürz- u.
Burgunderjause 0.58

Ritterfrühstück (wie frisch von
der See) 0.80

Schläfer Hummer, Kaiser

Bratwurst 1.25

Südwelt-Langusten, nur

Schrimpf 1.25

Grat. Meat Kronen-Hummer

Ulico-Teillat. Döring ohne

Graten in Wein, Cham-
pignon, Tomaten 0.95

Große Burgstr.
Fernstr. 59331 16

Immer frischwert bei Hees

Zum
Osterfest
die neuen
Schuhe!



Schuh-Kuhn

Wiesbaden: Bleichstr. 11; Kirchgasse 9
W.-Biebrich: Horst-Wessel-Str. 26

BEKLEIDUNG
Mäntel-Anzüge
Damenmäntel
KARL BETZ
Wagmannstraße 5
Auf Wunsch
TEILZAHLUNG

APPELL
an die Kaufleute
sind Anzeigen
im Wiesbadener Tagblatt

Für die Festtage:
**Wein - Sekt
Likör - Weinbrand**
die Brücken zum Frohsinn!

Unsere Schaufenster beweisen Ihnen unsere Auswahl
Unsere Preislisten unsere Preiswürdigkeit

Jünke
Kaiser-Friedrich-Ring 30

Alexi
Michelsberg 9

Viereck-Tücher
sind von der Mode besonders bevorzugt!
Einfarbig oder bunt, Seide
oder Kunstseide, Georgette,
Chiffon usw.
Sie finden sie bei uns in
allen Ausführungen und
Preislagen

Krüger & Brandt
Wiesbaden - Kirchgasse 39-41
Donnerstag und Samstag durchgehend geöffnet!

Die normale Witterung im April.

Im April ist die Witterung die Summe von atmosphärischen Zukünften und Anderungen, die allgemein als "Aprilwetter" bekannt sind. Es ist dies das döge Wetter, also jene Form des Wetterwechsels, bei dem von Stunde zu Stunde, oft sogar in noch stürzenderen Abständen Sonnenchein, Windstille und angenehme Erwärmung mit verdüstertem Himmel, Regen, Graupel, Schneefallwechseln, nicht selten auch Sturmgewittern wechseln. Der bloße Einzug dieses Wetterwetters, das im April seine charakteristischste Ausprägung erlangt, würde allein schon den Begriff "Aprilwetter" rechtfertigen, nicht minder spielt dabei aber auch der Einfluss einer Rolle, den die saisonalen Eigentümlichkeiten des Wetters im April auf den Organismus ausüben. Den einzelnen Wetterphasen entsprechen nämlich subjektive Erregungen und Erwärmungserscheinungen, aus deren ebenso jedem Wechsel ein unsicherer aller diejenigen Veränderungen entstehen kann, die wir als die Frühlingsfrühe des Menschen bezeichnen.

Abwärts von den zurückdauern, meist nur durch instrumentelle Registrierung nachweisbaren Schwankungen der Sonnenwitterung weichen die Mittelwerte des Monats und auch diejenigen der einzelnen Tage im April seine auffallend große Veränderlichkeit auf. Die Temperaturen neigen zwar zu Rückschlägen, die intensiver, in der Regel aber von kürzerer Dauer als in den angrenzenden Monaten sind, und die deshalb in der mittleren Temperaturkurve meist nur als leichte Abschwächung, in Wiesbaden infolge seiner geschützten Lage sogar nur als geringere Wärmezunahme angedeutet sind. Die mittleren Tagestemperaturen erheben sich in Wiesbaden von 7,5 Grad am 1. d. M. auf 11 Grad am 31.; ihr Monatsmittel beträgt 9,4 Grad. Der größte Wärmeüberzug (plus 3,0 Grad), in der siebzehnjährigen Wiesbadener Beobachtungsreihe drohte der April 1934, während als wärmster April der letzten 180 Jahre nach den Frankfurter Beobachtungen derjenige des Jahres 1865 mit einem Wärmeüberzug von 3,4 Grad zu gelten hat. Sehr oft hingegen mit Mitteltemperaturen, die um mehr als 3 Grad zu niedrig lagen, waren die Aprilmonate der Jahre 1771, 1837, 1859, 1847, 1903 und 1917. Durchschnittlich schwankt die Temperatur zwischen einem nachmittäglichen Maximum von 14 Grad und einem mächtlichen Minimum von 5 Grad, doch kann in jedem April einmal mit einem Höchststand von 21% Grad und einer niedrigen Temperatur von minus 0,5 Grad gerechnet werden. Gelegentlich kommen

auch noch extreme Temperaturwerte vor. Nicht selten tritt im April schon ein Sommertag mit einer Höchsttemperatur von 25 Grad und mehr ein; 1841, 1862 und 1934 gab es 3, 1863 sogar 5 solcher Tage und zweimal, am 28. 4. 1868 und am 17. 4. 1934, ist bereits eine Höchsttemperatur von 28½ Grad beobachtet worden. Beträchtliche Frostgrade sind dagegen im April nicht mehr zu erwarten. Durchschnittlich pflegt der letzte Frost in Wiesbaden am 8. April aufzutreten, es können aber bis gegen Ende des Monats noch Fröste vorkommen, die meist leicht sind und bei denen die Temperatur in der ersten Monatshälfte ausnahmsweise 1852, 1882, 1922 und 1929 nur noch bis auf 4% Grad unter Null gesunken ist. Da die Regel hat Wiesbaden 1 bis 2 Froststage; 1917 wurden hier 3, 1837 in Frankfurt a. M. 13 Froststage notiert. Besonders werden die Aprilfröste vom Gärtnern und Landwirt im allgemeinen nicht, und nur ausnahmsweise nach allzu frühzeitiger Wärmeentwicklung im März sonst dadurch, wie es 1838 der Fall war, großerer Schaden für die Vegetation entstehen.

Bezüglich der Bevölkerung gehört der April mit einer mittleren Himmelsbedeckung von 55 % zu den heiteren Monaten. Außergewöhnlich heiter war der April 1893, dessen Bewölkungsmittel nur 10 % betrug, während andererseits in unserer Beobachtungsreihe der April 1920 mit einem Bewölkunggrad von 83 % als besonders trüb aufgeszeichnet ist. Die Sonne scheint insgesamt etwa 140 Stunden oder 36 % derjenigen Dauer, die in Wiesbaden bei vollkommen wolkenlosem Himmel möglich wäre. Auch hier sind selbt in der erst fünfjährigen Registrierung schon größere Schwankungen vorgekommen; einer geringeren Sonnencheinendeuer von 88 Minuten im April 1937 steht der sehr sonnige April des Jahres 1934 mit 205 Stunden gegenüber.

Die Niederschläge sind im allgemeinen im April gering und liefern durchschnittlich eine Mengenmenge von nur 35 Millimeter; sie fallen in der Regel an 15 Tagen und erreichen dabei innerhalb von 24 Stunden in jedem Jahr einmal durchschnittlich 20 Millimeter. Als größte Tagesmengen sind in Wiesbaden aber über 51 Millimeter bei dem Schneemutter am 17. 4. 1936 gemessen worden. Die Folge war in beiden Fällen, daß die Monatssumme des Niederschlags mit 122 Millimeter im April 1928 und 108 Millimeter im April 1936 Werte erreichten, die seit mehr als hundert Jahren von der in Frankfurt a. M. im April 1848 gemessenen Monatsmenge von 146 Millimeter nur einmal überboten worden sind. Andererseits ist aber auch der April der einzige

Monat, der in Wiesbaden schon einmal, im Jahre 1893 vollkommen trocken war. Schneefall ist im normalen April im Tiefland nur noch an einem Tag zu erwarten, eine Schneedecke ist aber selbst in den Aprilmonaten der Jahre 1903 und 1938, die 6 bis 7 Schneetage brachten, nicht mehr zu stande gekommen. Gemittert kommen durchschnittlich an einem Tag vor. Gemittert war der April mit 5 bis 7 Tagen in den Jahren 1828, 1829, 1831 und mit 3 bis 4 Tagen in den Jahren 1871, 1934 und 1935.

Im ihrem Verlauf ist die Aprilswitterung durch eine vorherihsche Zuhörer fühler Wetterstufe gekennzeichnet. Bemerkenswert im normalen Gang ist ein kurter Aufwindfall, der um die Monatsmitte bei einem kräftigen Kaltluft ausgesprochen zirkulären Wetter führt. Die Kaltluft bewirkt allerdings aber schon sehr bald die Ausbildung einer Hochdruckwetterlage, mit der nicht selten übermäßig schönes und trockenes Wetter vom längeren Dauer beginnt. So war beispielsweise die Wetterentwicklung im Jahre 1889, als nach anfänglich recht raumhafem Wetter am 10. April eine Epoche wundervollen Frühlingswetters einsetzte, das mit nur kurzen Unterbrechungen bis Ende Juni fortduerte.

Der vergangene März war mit einem Temperaturmittel von 4 Grad im Stadtgebiet und 1½ Grad zu kalt. Aufgrund tiefer Temperaturen famen zwar nicht vor, doch war die Zahl der Tage mit Frost (4) größer als gewöhnlich (10). Als höchste Temperatur wurden am 4. März 14½ Grad gemessen, ein Wert, der auch bei der stärkeren Erwärmung an den beiden letzten Monatstagen noch nicht wieder erreicht wurde. Die Bewölkung war mit einer Himmelsbedeckung von 65 % etwas höher als im Durchschnitt, die Sonnencheindauer mit insgesamt 102 Stunden und etwa 15 Stunden zu gering. Die Niederschläge, die vielfach als Sonne fielen, waren sehr häufig und teilweise auch ziemlich ergiebig; ihre Mengenmenge betrug 62 Millimeter oder 150 % des Regelwertes. A. S.

Odenwald und Bergstraße.

Die ersten KdF-Urlauber an der Bergstraße.

Heppenheim, 3. April. Die ersten KdF-Urlauber werden bereits an Oster auf die Dauer von ungefähr acht Tagen an der Bergstraße wellen. Sie kommen in Starke von über 500 Personen in erster Linie aus den Gauen Essen und Westfalen-Süd.



Schwung und Rhythmus!

Wer die Berlins Scala kennt, der kennt auch Herrn Otto Stenzel. Der langjährige Dirigent des Scala-Orchesters ist ein überzeugter "Ultra"-Raucher. „Ein Varieté-Dreher verlangt Rhythmus und Schwung – aber vor allem Aufmerksamkeit und Aufpassungsfähigkeit, damit jede Nummer bei der musikalischen Verteilung an ihr Platz kommt.“ Das sagte er und in seinem Berliner Heim, Bergstraße 16, am 10. März 1939. „So lernt man auch halten, auch beim Rauchen. Aber nach den anstrengenden Proben und Vorstellungen gönne ich mir eine „Ultra“. Sie hat die richtige Mischung, die ich brauche. Ich liebe ihr volles Aroma.“



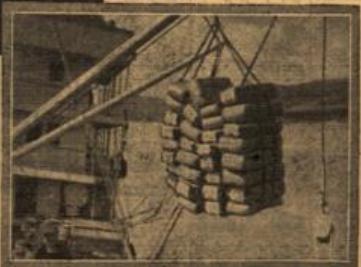
Mit Muß gesiechen,
Iff Feinschmeckerart.

„Ein leichtes Gericht, mehr als einer allen Zeit viel gebrocktet und dann mit Muß gesiechen, das ist wahres Feinschmeckerart. So habe ich es auch beim Kochen und Backen gemacht. Dabei ich bei der „Ultra“ jogte und Herr Professor Oberhart, auch das große Hotel Monopol in Berlin, am 17. März 1939. Die „Ultra“ ist würzig und aromatisch, dabei leicht und frisch. Eine richtige Feinschmecker-Cigarette!“

Aus dem Besten das Richtige auswählen.
Jedes Jahr bringt andere klimatische Verhältnisse und damit verschiedene auch die besonderen Eigenschaften des Tabaks. Von 100 oder 150 erzielbaren Probenarten sind oft nur 5 oder 10 für die „Ultra“ geeignet. Aufwohl und Wirkung unterscheiden es möglich. Der Grundüberzeugung ist die „Ultra“ zu entgegen: Reichtum vereint mit natürlich gewachsener Leichtigkeit. Im Hause Kyriazi tritt zu der Leidenschaft der Organisation das familiengeschichtliche Wissen um Tabak durch Erziehung von Kindesbeinen an. Deides gibt die Sicherheit, unabhängig vom wechselnden Klima, aus dem Besten immer das Richtige auszuwählen.

Bei uns wird die „Ultra“ nicht alt!

„Ich kann mich ganz herauslösen“, meinte am 17. März 1939 Herr Harry Dörr, Cigarrenhändler im Hause Louis Kraft, Filiale Columbushaus, Berlin W 9, Postdamer Platz 1. „Die „Ultra“ wird bei uns besonders viel verlangt, weil sie so aromatisch und leicht ist. Weil sie so viel verlangt wird, ist sie natürlich auch sehr teuer. Und die Kosten, daß sie jetzt ist, bedeuten für den Raucher wieder einen weiteren Grund, die „Ultra“ zu bevorzugen.“



Schon lange die „Ultra“ – viele meiner Freunde rauschen die „Ultra“ – das muß doch seinen Grund haben...“

Ortho-Daper, Industrie- und Handelskammer, Dortmund, Kleinenbergstr. 11, Tel. 1022.



Leicht und aromatisch rauchen – mehr Freude für Sie!



Heute Dienstag, letzter Tag:
BENJAMINO GIGI
in
Dir gehört mein Herz

Ab Mittwoch
Willy Birgel - Sybille Schmitz
in
HOTEL SACHER Film-Palast
Wo. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
-50, -75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00 RM.



Der glanzvolle Varieté-Großfilm der Terra

nach dem gleichnamigen Roman in den „Berliner Illustrirten“

mit

HERTHA FEILER, HANS SÖHNKER
PAUL HÖRBIGER, RANS OLDEN
ELMA CZELL

Ein grandioser Wirbel artistischer Glanznummern und das ergreifende Schicksal der schönen Beatrice, die man verletzt aus dem Tigerkönig trägt. Unfall oder Verbrechen? —



Täglich 4.00 6.15 8.30 Uhr
der begeisternde Erfolg im

UFA-PALAST

Städtische Bücherei.

Die Städtische Bücherei, Rheinstraße 51, ist am Samstag vor Ostermontag (8. April) geschlossen.
Wiesbaden, den 3. April 1938.

Der Oberbürgermeister.

Karfreitag, den 7. April, 20 Uhr:

KURHAUS SONDER-KONZERT
Anton Bruckner Messe in f-moll
Leitung: August Vogt

Luisa Solisten: Hilde Wesselmann (Sopran) - Andreas Kreuschau (Tenor)
Hans Höger (Bass) - Hanns Brendel (Orgel)
Orchester: Städtisches Kurorchester
Chor: Chor der Stadt Wiesbaden

Eintrittspreise: 1,- 2,- 3,- 4,- 5,- RM

Wieder eröffnet!
Das entzückend gelegene
• Tennis-Cafe Nerotal
verdient seine besondere Beachtung! Um „Ihren“ Besuch bittet: Golonsky.

H Brillen
von Optikermeister
UNGER
Webergasse 22, T. 21586
Lieferant aller Kassen

Morgen **Schlachtfest**
Heute: Bratwurst u. Welffleisch
Es lädt freundlich ein
Haberstock u. Frau

Restaurant „Himmel“
Röderstraße 9

Hefe frisch im Ausschnitt
Bossong Kirchgasse

Donnerstag u. Samstag durchgehend geöffnet!

Reichssender Frankfurt

Mittwoch, 5. April 1938.

5.50 Bauer, mehr auf 6.00 Morgenländ. - Morgenfrüh, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetterbericht, 8.30 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.25 Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
8.40 Früher Kläng zur Werkpanne, 9.30 Gaunodichten, 11.40 Auf ins Land, 11.55 Programm, Wirtschaftsbericht, Wetter, 12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.15 Belliede, Sitten und Gebräuche, 16.00 Konzert, 18.00 Läppchen ersparen Deosil, 18.30

Handschuhe
in modischem Geschmack!
Damen-Handschuhe
Lederstoff, zweit., in aperien Farbzusammenstellung, 225
Damen-Handschuhe
Leder, in mod. Farben, hübsche Ausführungen 4.50
Damen-Handschuhe
Nekarin, perforiert, geschmackv. Fantasieausführ., in versch. Farben, 6.25
Herren-Handschuhe
Nekarin, gute Qual., in beige und grau, 5.50
Früher & Brandt

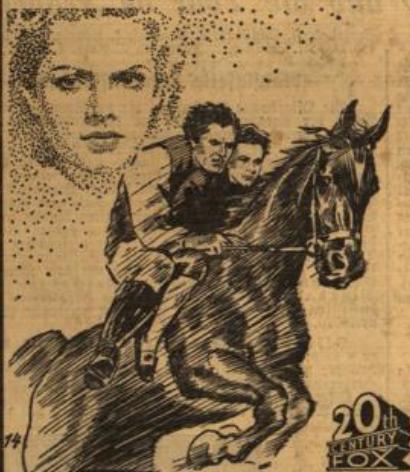
Arbeiten im Kampfeslicht: 18.30 Zauber der Häuslichkeit, 19.00 Magisches Aufsuchenland, 19.15 Tagesmagazin, 19.30 Die fröhliche Kaufprecher, 20.00 Zeit, Radioticker, Wetter, Grenzsch.

20.15 Wir führen der Sonne entgegen . . . 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.30 Wetter, Nachrichten, Sport, 22.20 Das Mysterium vom deutschen Seßl.

Zu „Auto-Wink“ lohnt jede Fahrt,
Bei Auto-Wünschen — jeder Art . . .

APOLLO
MORITZSTRASSE 6

Wir bringen in Erstaufführung



CAPITOL
AM KURHAUS



Vor dem phantastischen Hintergrund der Tropenwelt rollt ein großes Schicksal ab und ergreift uns mit packender Gewalt.

HILDE KRUGER
HILDE KÖRBER
WALDEMAR LEITGB
VOLKER VON COLLANDE
MARIA KOPPENHÖFER
OTTO WERNICKE
ALBERT FLORATH

Entführt

noch dem bekannten Roman „KIDNAPPED“ von Robert L. Stevenson

„Entführt“ — die spannende und abenteuerliche Geschichte der schottischen Erhebung gegen die englischen Eroberer.

Das Schicksal dreier Menschen

WARNER BAXTER
der Anführer der aufständigen Schotten

FREDDIE BARTHOLOMEW
der v. Schicksal verfolgte Knabe David Balfour —

ARLEEN WHELAN

Für Jugendliche zugelassen!

Beginn: Wo. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Karfreitag ab 2.00 Uhr

Jugend nicht zugelassen!

Sport und Spiel.

Wiesbaden eröffnet wieder die neue Tennis-Saison.

Der vorjährige Turniersieger Anderson-USA.
hat gemeldet.

Die amilie Terminliste der Tennispielseit 1939 ist jetzt erschienen. Sie umfaßt rund 80 allgemeine Turniere in allen Gauen des Deutschen Reiches, die noch bestimmt gegeben werden. In altherreicher Weise wird das Turnierjahr im Herbst in Wiesbaden eröffnet, wo sich auch diesmal in der Zeit vom 4. bis 7. Mai die Saisonligen des In- und Auslandes ein Städtebild geben wird. Die deutschen Davis-Volks-Spieler werden allerdings fehlen, denn vom 5. bis 7. Mai steht ja in Wien im Rahmen des Wiener Turniers der Davis-Volks-Vorrundenkampf gegen die Schweiz, aber es steht doch fest, daß die Wiesbadener Verantwortung wieder ganz erfüllt bleibt, wie es wird. Aus Amerika kommen vier Karate Nachwuchsspieler, darunter der vorjährige Turniersieger Anderson, seines der erste irische Kämpferin, und Davis-Volks-Spieler Rogers, der übrigens vergangene Woche mit einer Nachwuchsspielerin des WTA. Mr. Gretel Könenberg verlobte. Bei den Frauen wird u. a. Grace Heebecker noch spielen, die in den letzten Wochen an der Riviera große Erfolge feierte.

Die nationalen deutschen Meisterschaften finden vom 11. bis 14. Mai in Braunschweig statt und zum 28./29. Mai sind die erste und zweite Runde der Deutschen Meisterschaft für Männer und der Turn-Völklingen-Siele.

Oster-Jugend-Hockey-Turnier

des Deutschen Hockeys in Wiesbaden.

Gemeinsam mit der Hitler-Jugend veranstaltet der DFK. Wiesbaden wieder ein großes Jugendturnier, das erfreulich hart belastet sein wird. Verschiedene Mannschaften aus Mittel- und Süddeutschland haben ihre Meldeabgaben und werden die Soldaten mit der starken Streitmacht des Rhein-Main-Gebietes kreuzen; dabei wird sich eine umfassende Überblick über die Entwicklung des Jugend-Hockeys in den verschiedenen Gauen ergeben.

Es treten 16 Jugend-, Junioren- und Männermannschaften an, die harte Kämpfe miteinander austragen werden. Gespielt wird vom Karfreitag bis Ostermontag, der Ostermontag ist freigestellt, da alle Teilnehmer sich an einer Rheinreise zum Niederrhein-Denkmal und nach Aachenshausen beteiligen. Für Samstagmorgen ist ein Gemeinkaufsabend vorgesehen. Am Sonntagmorgen veranstaltet die Hitler-Jugend eine Jugendfeier mit Abendgottesdienst.

Die beiden hochinteressenden Vereine Wiesbaden, der DFK. als Verantwortlicher und der WJA. als Gott, haben ihre dritten Jugendmannschaften aufgestellt, so daß unsere Weltfußballer erfolgreich vertreten sein dürften. Der Deutschen Hockeys Club ist es auf jeden Fall gelungen, die Durchführung von Lehrspielen drei Mittwochabenden, die eine 1. Mannschaft zu verpflichten, diese Lehrspieler bestreiten, der 5. Samstag ist der 6. Weltfußballtag, die Jähnoldorfer Weisen und vor aussichtlich der Niederrheinmeister TuS Eilen.

Deutschlandrundfahrt 1939 und die Tour de France.

74 Fahrer in Berlin am Start.

Die Vorbereitungen für die Große Deutsche Rundfahrt vom 24. Juni sind in vollem Gang. Auf der Strecke und in den Clappervororten wurde bereits alles Notwendige organisiert, und jetzt geht es an die Zulämmungskontrolle der Mannschaften, die die Beschriftung der Fahrt. 74 Teilnehmer werden sich am 1. Juni in Berlin dem Starter stellen, alle unter Fahrradvertrag rehenden 44 deutschen Berufsfahrern und 30 Ausländer, Belgien, Frankreich, Italien und die Schweiz rüsten mit vollständigen Nationalmannschaften in Starke von je 10 Fahrern an, dass kommt noch eine gemischte Mannschaft, die aus Fahrern aus Dänemark, Luxemburg, Holland oder Spanien besteht soll. Aus Holland haben sich der allerdings nicht zum Clappenvorort geborene Schulte und der Landesmeister Middelkamp gemeldet. Von den Spaniern möglichen Montero, Esquerre und Canardo, gleichfalls Fahrt vom internationalem Ruf, die Deutschlandfahrt betreten. Die Verhandlungen sind aufgenommen, doch kommt bisher noch keiner der genannten zu verpflichten werden.

"Tour" ohne Deutsche und Italiener.

Zum ersten Male seit fast einem Jahrzehnt werden in der "Tour de France" zwei Nationalmannschaften fehlen, die immer gern gelehren waren, die Roburisten nach Deutschland und Italien. Eine Umfrage unter den deutschen Berufsfahrerlern ergab, daß der größte Teil von ihnen, namentlich aber die Südpfälzer, einer Teilnahme abgeneigt ist. Ihre Gründe sind auffindbar und einleuchtend. Zugleich sind bei dem niedrigen Kurs des Franken die Betriebsmöglichkeiten im Verdialm in den früheren Rücken des "Tour" Rennens, das gegenüberfallen in die Zeit der "Tour" am 20. und 21. Juni fallen in die Zeit der Meisterschaftsläufe zur Deutschen Straßenmeisterschaft, am 16. Juli die Kurzrundfahrt und vom 28. bis 30. Juli die Olympiafahrt, an denen unten erdrücktigen Fahrern natürlich mehr gelegen ist.

Meisterschaft des RA. 1900.

Auf der Rundstrecke Bierstadt, Igstadt, Breidenheim (Gingenholz), Wiedenbach, Lützingen, Küppenheim, Bierstadt kommt bekanntlich die erste Staatsmeisterschaft des RA. 1900 am Sonntag, am 12. April. Der RA. 1900 nimmt am Sonntag, am ersten Meisterschaftslauf über diese Strecke. Dem Trainer Roßmann fehlen hier alle Fahrer des Clubs. Gleich nach dem Start kommt schon Schwade keine Würde, die ihm einen kleinen Vorprung verschaffte, der jedoch vom übrigen Feld bald wieder eingeschloßen war. Beim Auftakt nach Wiedenbach gelang es dann Schwade endgültig davonzufliegen. Zwischen Wiedenbach und Lützingen machten sich Müller an die Verfolgung, Tenzel fuhr sehr tapfer, aber ein Schaltungsladen warf ihn bald zurück. Bräckel kam an Ball und hätte dadurch Boden ein, während Hägler ebenfalls den Anschluß verlor. Zur Schilling, der neue Mann in der Juniorenklasse, konnte sich am Tenzels Hinterrad halten und somals als Neuling, wenn auch auf den letzten Kilometern von Tenzel abgeschüttelt, recht gut über die Strecke. Ein ganz famöles Rennen fuhren die beiden Müller, doch leistete ihre Angriffe auf Schwade soviel ein, der seinen ersten Sieg nach lange Jahren konnte.

Die Jugend fuhr nur 10 km über Kloppenheim, Igstadt, Bierstadt. Eine Überholung brachte hier die Rennung. P. Schüller, der im Sport sehr über seinen Verfolger Bommert hinausging.

Radmeisterschaft über 30 km: 1. A. Schwade

46:50 Min., 2. A. Müller 48:10, 3. E. Müller drittaus, 4. P.

der Frauen angelegt. Die Internationale Meisterschaft von Deutschland findet in der zweiten Juli-Hälfte (14. bis 23. Juli) in Hamburg statt, die vorher haben die deutschen Spartenvereine verschiedene Davis-Volks-Spiele zu beitreten und dieser wird man sie auch bei den transatlantischen Weltspielen spielen und bei den Olympischen Wettkämpfen in London stehen. Die Seniores-Meisterschaften finden vom 31. August bis 1. September wiederum in Bad Säckingen statt und am 16./17. September sollen die Entscheidungen in den Saar-Mannschaftsmittlerkämpfen für Männer und Frauen. Großer Zuspruch werden im Hochsommer und im Herbst natürlich wieder die vielen Röder-Turniere finden, vor allem die Veranstaltung in Baden-Baden vom 31. August bis 3. September.

Unsere Tennis-Nationalspieler.

Die Reichsportföderation (Graham Tennis) führt auch in diesem Jahr wieder eine Liste der besten Spieler, die zu besonderen Aufgaben herangezogen werden. Die Liste wird laufend ergänzt und hat zu Beginn der Spielzeit folgende Aussehen:

Männer: Werner Beutchner, Rolf Göpfer, Heinrich Denzel, Robert Meissel, Georg v. Reitzen und Hans Rehl. Frauen: Frau Thilde Diercksen, Frau Klara Hein-Müller und Fr. Annemarie Ullrich.

Vor dem Wurfkreis.

Rundstrecke in der ff.

Das am vergangenen Sonntagnachmittag vom dem Wiesbadener Fecht-Club veranstaltete Wettkampf um die von Freiherrn Sommerich und dem verstorbenen Ehrenmitglied W. H. Göttsche ausgeschafften Trophäen glich nicht Leistungen, die sonst bei guten Schülern der Fechtmeister Sommerich und A. Goettner zu sehen. Räumliche Einschränkungen ließ man besonders von den beiden Meisterschatern E. Klödner und O. Dörm am Zwischenraum von Beginn an die Entscheidung. Klödner leiste sich durch in imponierendem Stil. Seine Angriffe waren zu durchdacht und seine Aktionen lauter durchgeführt. Adam, dessen Stärke wohl mehr im Florettturnier liegt, hatte nur eine Niederlage (3:5) gegen Klödner zu verzeichnen. Seine Gesamtteilung jedoch in der Klödners gleich zu W. H. Göttsche hatte trotz allem Kampfgeist bedroht, er verlor gegen H. Oberholz, H. Fischer und H. Hauptturnföhrer Hirtes ganz knapp 5:4, es reichte jedoch noch zu einem guten 3. Platz. Die ausgeschilderte Stärke der Klödnerleistungen brachte es mit sich, daß sie in der Rangfolge nur mit geringen Trefferunterschieden auseinander liegen.

Stabsleiter des NSRL von Mendgen.

Der Reichsvoorzüger von Eichmann-Osten hat den bisherigen Generalreferenten des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen Guido von Mendgen zum Stabsleiter des NSRL ernannt. Das bisherige Generalsekretariat erhält die Bezeichnung "Führungsamt". Dem Stabsleiter obliegt die Leitung des NSRL. Der Reichsvoorzüger erfüllt für den Stabsleiter die Beurkundung, ihn in seiner Eigenschaft als Führer des NSRL nach innen und außen zu vertreten. Er ist dem Reichsvoorzüger unmittelbar unterstellt.

Mit dieser Ernennung hat der Reichsvoorzüger einen seiner engsten Mitarbeiter geehrt, der ihm in den ganzen Jahren der Entwicklung des DRL zum NSRL mit Fleiß bereitstellt Einiges und unermüdbare Schaffenskraft zur Seite stand. Das neu gegründete Amt des Stabsleiters gibt dem bisher schon in hervorragendem Maße um organisatorischen Aufbau des NSRL tätigen Eh. Führer Guido von Mendgen neue Wirkungsmöglichkeiten im Bereich der Betätigung für den gesamten deutschen Sport.

Der Offenbacher Schwimmhalle beträgt 14 Meter. Der für den DLR-Bahn stehende Wiesbadener Platz war wieder recht erfolgreich. Im Rüden schwimmen (8 Bahnen) belegte er in 3. in 1:36 Min. den 1. Platz, im Brustschwimmen über die gleiche Strecke in Kl. 1 mit 1:28 1 Min. hinter Bender (Bann 8, Darmstadt 1:28,6) den 2. Platz.

Wettkämpfen beim WfK.

E. Klödner und Fr. E. Beder gewannen die Wanderverkreise.

Das am vergangenen Sonntagnachmittag vom Wiesbadener Fecht-Club veranstaltete Wettkampf um die von Freiherrn Sommerich und dem verstorbenen Ehrenmitglied W. H. Göttsche ausgeschafften Trophäen glich nicht Leistungen, die sonst bei guten Schülern der Fechtmeister Sommerich und A. Goettner zu sehen. Räumliche Einschränkungen ließ man besonders von den beiden Meisterschatern E. Klödner und O. Dörm am Zwischenraum von Beginn an die Entscheidung. Klödner leiste sich durch in imponierendem Stil. Seine Angriffe waren zu durchdacht und seine Aktionen lauter durchgeführt. Adam, dessen Stärke wohl mehr im Florettturnier liegt, hatte nur eine Niederlage (3:5) gegen Klödner zu verzeichnen. Seine Gesamtteilung jedoch in der Klödners gleich zu W. H. Göttsche hatte trotz allem Kampfgeist bedroht, er verlor gegen H. Oberholz, H. Fischer und H. Hauptturnföhrer Hirtes ganz knapp 5:4, es reichte jedoch noch zu einem guten 3. Platz. Die ausgeschilderte Stärke der Klödnerleistungen brachte es mit sich, daß sie in der Rangfolge nur mit geringen Trefferunterschieden auseinander liegen.

Ergebnisse:

1. Klödner	8	Siege, 12. erb. Treffer
2. Adam	7	" 18 "
3. Meissel	4	" 26 "
4. Claus	4	" 29 "
5. H. Fischer	4	" 31 "
6. H. Oberholz	4	" 34 "
7. Schüler	2	" 34 "
8. Hirtes	2	" 36 "
9. Mengel	1	" 39 "

Das Ergebnis bei den noch nicht mit der notwendigen Sicherheit durchstandenen Frauen-Wettkämpfen um den Fr. W.-Wanderverkreis lautet wie folgt:

1. Fr. E. Beder
2. Fr. Meissel
3. Fr. R. Söllner

Das Kampfsportfest stand unter der bewährten Leitung von Fechtmeister Gasser. Trotz der geringen Besucherzahl konnte dem Winterchamps ein nachhaltiger Beifall, als Ergebnis einer Sammlung, übergeben werden. Es besteht leider - noch immer zu wenig öffentliches Interesse an dem schönen Fechtwesen.

In Kürze.

Cambridge-Studenten gewannen den großen Achter.

Ruderamby.

Zum 21. Mai wurde am Samstag auf der Themse am Flussufer und Mortlake der Achter-Ruderkampf ausgetragen. Englands berühmteste Universitäten Oxford und Cambridge traten gegeneinander an. Das Rennen, das über eine Strecke von fast 7000 m lief, endete mit dem etwas überzeugenderen Sieg von Cambridge in 19:03 Minuten. Der Vorjahrs Sieger Oxford war im Ziel gute vier Längen zurück.

100 erlaubte Ruderer werden von Finnland für den Modernen Fünfkampf bei den Olympischen Spielen 1940 in Helsinki angetreten werden.

Sport-Kalender

Leichtathletik.

SB. Wiesbaden, Leichtathletik-Abtlg.: Sommer-Training ab 4. 4. Dienstags und Donnerstags, 18 Uhr. Sportplatz Frankfurtstraße.



Ländermeisterschaftskampf der Südbayern in Berlin.

Im Kaiserpalast des Zoo in Berlin wurde am Sonntag ein Ländermeisterschaftskampf aus Südbayern zwischen Deutschland und Ungarn durchgeführt. Als Gast wollte General der Polizei Dalugez bei den Kämpfern, während H. Gruppenführer Hendrich selbst unter den Teilnehmern war. Vier in der Zulauferreihe General der Polizei Scherl-Wagenborg war.

Viktoria-Betriebe in Schlangenbad

Hotel, Café, Konditorei, Restaurant sowie das sehenswerte neu erbaute Bräustüb'l

sind eröffnet

Es lädt freundlich ein Frau M. Schmidt Ww.

**Zum
frohen Feste
liebe Gäste**

Behaglichkeit schenkt
jedem Heim das gute
Bohnerwachs

Seifix
½ Dose RM .75, ¼ Dose 1.40

Unbefaßwert
dem kommenden Frühling
entgegesehen und bis in
den Sommer stets gepflegt
sein - das können auch Sie:
durch neue Dauerwellen
von Körnern ihres Faches

HAARKUNST
Wenzler
Rheinstr. 21, neb. d. Hauptp.
Ruf 261 01

Gesundes Herz
ruhige Nerven
erquickendes Schlaf
erlangen Sie wieder durch
"Süka"
Nervenkraft-Elixir
Seit Jahren stellte erprobtes
natürliche Nervennähr-
mittel für die gesamte
Körperkräftigung her
sehr pflanzlich!

Zu haben: Reformhaus Stegmayer
Saalgasse 36 u. Moritzstraße 21

Das Glück unserer Jugend
ist das Glück unseres Volkes!
Kämpfen mit für die Zukunft!
Werdet Mitglied der NSV!

Sterbefälle in Wiesbaden.

Friedrich Schumann, 84 J.,
Döbereimer Straße 142.
Hildegard Seitz, geb. Strauß,
55 Jahre, Wellenstr. 29.
Emilia Bergbauer, 75 J.,
Wörthstraße 16.
Friedrich Krieger, 50 J.,
Röderstraße 17.
Maria Dreymann, 78 J.,
Roonstraße 12.
Paul Kortz, 59 J., Franz-
Liß-Straße 12.
Emma Saerl, geborene
Schneider, 42 Jahre,
Schiersteiner Straße 32.
Peter Ernst, 73 Jahre,
Guttenaustraße 16.
Adolf Mahr, 62 Jahre,
Adolfstraße 8.
Henriette Söll, 75 Jahre,
Karlsruhe 30.
Pauline Schmidt, geb.
Ries, 82, 23 Jahre,
Döbereimer Straße 102.

Wiesbaden-Biebrich.

Carolina Seewerth, geb.
Binnenschädel, 75 Jahre,
Rathausstraße 90.
Helene Schmidt, geborene
Stichlaut, 42 J., Karl-
straße 13.
Maria Schmidt, geborene
Dammes, 88 J.,
Döbereimer-Straße 48.
Wilhelmine Eberle-Schächel,
Siebel, 70 Jahre, im
Königfeld 8.
Elisabeth Müller, geborene
Schloß, 54 J., Andreas-
Hofer-Straße 14.

Was ist Pilo?

Wer es nicht mehr wissen sollte: Pilo ist das ausgezeichnete Pflegemittel für jeden Schuh und jedes Leder — altbewährt, aber hochmodern. Pilo ist jetzt auch hier wieder erhältlich — für alle alten Pilo-Verbraucher sicher eine Freude, für die Pilo noch nicht kennen, wirklich von großer Bedeutung, denn bald werden auch sie den Nutzen von Pilo für ihre Schuhe erkennen und sicherlich, wie viele andere, sagen:

Was ist Pilo?



Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater,
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Peter Ernst

Schneidermeister

ist heute noch einem arbeitsreichen Leben im Alter von
73 Jahren sanft entschlafen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Friedericke Ernst.

Wiesbaden (Gneisenaustraße 16, 1), den 3. April 1939.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 6. April,
um 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag verschafft sanft nach kurzer schwerer Krankheit mein
innig geliebter Mann und guter Lebenskamerad, unser lieber Bruder,
Schwager und Onkel

Heinrich Kleinofen

im 72. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Luise Kleinofen, geb. Leiß.

Wiesbaden, den 3. April 1939.
Sonnenberger Str. 2a

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 6. April, vormittags 9.15 Uhr
vom Portal des Nordfriedhofes aus statt.

Mein geliebter Mann, unser lieber guter Vater

Adolf Mahr

Ist nach kurzer, aber schwerer Leidenszeit im 63. Lebensjahr von uns gegangen.

Möge ihm die Erde leicht werden.

In tiefer Schmerz:

Frau Anna Mahr, geb. Höhler
Ernst Mahr u. Frau Helene.

Wiesbaden (Adolfstraße 5), den 1. April 1939.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 6. April, vormittags 10.15 Uhr
auf dem Nordfriedhof statt.

**Wir verlegen unser
Kräuterhaus**

von Marktstraße 13 nach Langgasse 8.

Wir führen im vergrößerten Stile unsere

Spezial-Kräuter-Abteilung

und weisen eine jahrzehntelange Erfahrung als Kräuter-
fachleute nach. Wir haben alle giftfreien Heilkräuter aus
letzter Ernte stets frisch auf Lager und befeßen uns im
wesentlichen mit der von Pfarrer Kneipp und seinen
Nachfolgern empfohlenen Methode.

Wir führen ferner Kneipp'sche Badewannen, Wickel und
Schriften usw., vergrößerten unsere Kinder-Nährmittel,
Diabetiker-, Reform-Abteilungen, wie u. a. Diät-Kost für
Nieren-, Magen-, Zuckerkranken.

Wir sind Fachschaftsmitglied der **Neiform-VDR.**

Unser Traditionshaus besteht seit 1899

Kräuter-Reformhaus Wiesbaden
jetzt Langgasse 8 (früher Marktstraße 13)

Wiesbadener Konservatorium und Musikseminar

Wilhelmstraße 16 Leitung Dr. R. Meißner Ruf 27749

Gründonnerstag, den 6. April 1939, im Kurhaus

16 Uhr: **Hausmusik am Nachmittag**

20 Uhr: **Abendkonzert**

Beide Veranstaltungen werden ausgeführt von
Schülern des Wiesbadener Konservatoriums

Erfahrung

Mach die
zu eignen: Gut wirken
Tagblatt-Kleinanzeigen

Sommersprossen
Das hat geholfen
Auch Ihre Haarsprossen
und Akneherde werden durch
Dr. Druckeggs
Dr. Bleichwoch
ausgeheilt
Für MKZ 10. oder cur-tr.-Apotheken
Best.: Schützenhof, Adler-, Löwen-,
Victoria-, Hirsch-, Oranien-, Tausus-,
Bismarck- und Engel-Apotheke; in
Wiesb. - Biebrich: Rosen - Apotheke

Heute entschlief sanft nach längerem Leiden unsere
liebe Schwägerin und Tante

Frau Margret Stein

Inhaberin der Roten-Kreuz-Medaille und der Kriegshilfe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Dr. Fritz Wichmann.

Wiesbaden, den 1. April 1939.

Die Einäscherung findet Mittwoch, den 5. April 1939,
vormittags 11½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Plakatatur
zu haben
Taubl.-Berlin.

Für die Osterreise

den Koffer und die Tasche von

Koffer-Poths

Kirchgasse 36 Ecke Friedrichstr.
Größte Auswahl - Mögliche Preise

**Was kann
mein Fuß so leicht?**



Was spricht - kennt
Spinat nicht?
ALLES FÜR DIE FÜSSE

Müller u. Co.
das Atelier für besondere Qualitätshäute
WIESBADEN - KIRCHGASSE 36

Borlämpfer und Mitträger des Infanterie-Angriffs.

Von Oberstleutnant Übberger,

Leiter der Offizierslehrgänge an der Pionier-Schule I, Berlin-Karlshorst.

Die Aufgaben der Pioniertruppe.

Die meisten Deutschen wissen von den Pionieren des deutschen Heeres nur wenig. Weit ist es entfernt, dass solche Hilfe bei großen Waffen- und Eisennähten, Bränden und ähnlichen, oft mit opfermütigem Tode besiegt werden. Man hört von Sprengungen für öffentliche Zwecke, wie jetzt die des ehemaligen Sohnes des Siegeshauses in Berlin oder der Rückendamm zum Transport der schweren Olympiafahne 1936. Kurzum, die Truppe schien vielleicht zu klein und sich vor allem auf dem Gebiet der Technik zu bewegen. — Wehrte sich die Öffentlichkeit nicht. Aber man spricht um so überzeugter von Pionieren der Wehrmacht, der Forschung. Was heißt eigentlich das Wort Pionier? Es steht nicht fest, in welchem Lande und zu welcher Zeit die Bezeichnung auch für eine Truppengattung gebraucht wurde; bestimmt kommt sie aus romanischen Wortschatzen, sei es piade = Zuganger, -kämpfer, pion = Schanz-, bauer oder pion = Arbeiter.

In der Vorriegszeit hatte Deutschland 35 Pionierbataillone. 1914 machte jedes deutsche Armeekorps mit drei Kompanien Pionier mobil, d. h. man hatte eine Pionierkompanie je Infanteriedivision zur Verfügung. Bei der Neugliederung an der Wende 1915/16 wurde den geistigen Anforderungen entsprechend bei jeder Infanteriedivision ein Pionierbataillon mit Stab und zwei Kompanien aufgestellt. Selbstverständlich enthielten auch die Armeekorps und Heeresreserven Pionierformationen. Die schwulen Truppen der Vorriegszeit, die Kavalleriedivisionen, hatten je eine Kavallerie-Pionierabteilung in Stärke eines starker Juges mit Pferden und Fahrzeugen bewaffnet gemacht. Insgesamt umfasste das Kriegsheer 19 Pionier-Regimentsstände, 238 Pionier-Bataillonsstände, 382 Pionierkompanien (einschließlich Landwehr und Landsturm), 11 Kanoniere-Pionierformationen, 26 Korps Brückentrains und 79 Divisionen Brückentrains.

Diese in Laufe des Krieges aus der geringen Zahl von 25 Bataillonen aufgebauten große Truppe wurde jedoch noch zur Schöpferin und Schöpferin der Gasangriffskörper, Minenwerfertruppe, Mineurkompanien, Flammenwerfertruppe, Sturmbataillone.

So konnte mit Recht der als Truppenführer anerkannte Prinz Eitel Friedrich schreiben: „Wohl kaum eine Weise hat sich schneller den neuen Verhältnissen zu fügen gemahnt als der Pionier des deutschen Heeres.“

Bei allen an Kolonien reichen Völkern, d. h. der Masse unserer ehemaligen Gegner, genießt diese Truppengattung eine besondere Werthaltung in Abwehr ihrer Einfüllungen, die die „Troupe du génie“ und der „Royal Engineers“. Folgerichtig wurde von ihnen verlangt, den deutschen Pionier durch den Friedensvertrag auszuweisen. Nur 14 schwache Kompanien in 7 Bataillonen wurden dem 100 000-Mann-Heer zugestanden. Wie diese scheinbar zu keinem Einfall austretende Truppe das Mitleben und Körner aus dem Kriege rettete und weiterentwickelte, die Führer des Sohns durch die dem Führer die schnelle Schaffung des deutschen Reichsreiches ermöglicht wurde, wird immer eines der höchsten Ruhmesblätter des 100 000-Mann-Heeres und damit auch jener kleinen anscheinend zwecklosen sieben Pionierbataillone bleiben.

Der Geschichtswert der Pioniere.

Aus naheliegenden Gründen kann ein genaues Angabe des Neuentstandenen nach Zahl und Gliederungen nicht gemacht werden. Zehnmal soviel hier versichert werden, daß die aus den angegebenen Kriegshäfen zu erreichenden Schiffe für die erforderliche Stärke der Pioniertruppe in einem modernen Heere auch gegen geworben sind. Damit ist klar gestellt, daß von vornherein die Technik als Hilfsmittel auf dem Schlachtfeld in großem Maße zum Tragen gebracht wird.

Was ist nun der Geschichtswert der Pioniere? Groß ausgedrückt: Der eigene Truppe die Bewegung auf dem Schlachtfeld über jedes Hindernis zu ermöglichen und zu verbessern und ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken,

die Bewegung des Feindes aber zu behindern, zu verzögern. Dies ist, wie jeder Grundtag, wohl abwendbar im Laufe der Zeiten, oder unabwehrbar in seinem Sinn.

Die Weiterentwicklung der Kriegstechnik und ihre Anwendung hat gerade die Pioniere vor viele neue Aufgaben gestellt. Es ist das vor allem die Weiterentwicklung der Kriegstechnik in Form der motorisierten Truppen, Panzertruppen, Luftwaffe und der ländlichen Besitzungen.

Durch diese Erhebungformen des neuzeitlichen Krieges wird eines der ersten Mittel der Führung: die Überwältigung sehr verringert. Um so größer ist die Bedeutung in der Schnelligkeit der Bewegung liegt.

Die Aufrechterhaltung der Schnelligkeit und damit die Sicherheit im Auftreten der eigenen Truppe auf dem Schlachtfeld setzt nun der Pionier mit neuzeitlichen Mitteln ein: Überwältigt mit motorisierten Fähren und Gummibooten, Brückenbau mit modernstem Gerät auch für schwere Lasten unter rechtlicher Gewerbe von Motoren zur Beschleunigung des Baus. Straßen- und Wegebau gegebenenfalls mit Sodamulchen und anderem nicht gegen natürliche und künstliche Hindernisse, Aufstehen und Unschädlichmachungen von Straßen- und Geländeversiegelung mit Sprengminen mittels technischer Gelehrte.

Einen großer Teil dieser Mittel ist es aber auch, die die Pioniere annehmen, um die Bewegung des Gegners einzugehen und es zu verzögern: Fortpflanzen von Brüchen und Straßen durch Sprengminen, Minenablagen und ähnliches.

Im Kampf gegen Panzerwagen.

Dass die Bewegung der Pioniere in beiden Richtungen wichtig ist im Gefecht von großen Panzerwagengeschützen, kann hier nur angedeutet werden. Selbstverständlich haben diese ihre eigenen Pionierverbände, die ihr besondere Ausbildung und besondere Mittel haben, um den Panzern über schwieriges und minenverdecktes Gelände vorwärts zu helfen. Die Panzerabwehr mit Minen aller Art ist jedoch ein Mittel aller Pionier-Bataillone, und zwar das gefürchtetste Gegenmittel gegen Panzerwagen.

Technische Schwierigkeiten und Besonderheiten bietet der Krieg im Hochgebirge. Zu dessen Überwindung dient die besondere Ausrüstung und Ausbildung unserer Gebirgs-Pionier-Bataillone. Auch der jüngste Verband, den die ruhende Gedankenarbeit zur Verteidigung der Heimat geschaffen, die Fallschirmjäger, besitzt ihre Pioniere.

Die ständigen Besetzungen, die allmählich die Grenzen jedes Landes abgrenzen, haben den Pionier vor neue Aufgaben als Angreifer wie als Verteidiger gestellt. So bildet er, wie diesen kriegerischen Wunderwerken nur wieder mit Mitteln der Technik beizukommen ist, den Kern jedes Stoßtrupps, um mit Sondermitteln die Waffen der Kampftruppe auszuführen. Unterseits ist er der Träger der Erziehung und Unterhaltung seiner eigenen Werke, im Frieden wie im Kampf als Festungspionierkorps (Offiziere, Beamte, Festungspionier-Personal); ferner haben auch die Verbände der Festungsbefestigungen ihre besonderen Pionier-Formationen für ihre Zwecke.

Endlich hat die Truppe gerade in letzter Zeit ihre schärfste Kraft wieder bewiesen: aus ihr ist 1938 die Eisenbahntruppe neu geschaffen worden, wie schon einmal erwähnt.

Die Truppengattung steht zu Ausbildungs-, Versuchs- und Lehrzwecken zur Verfügung: Die Pionier-Schule I in Berlin-Karlshorst, die im wesentlichen der Weiterbildung älterer Kadetten, in mehrjährigen Kursen und der Heranbildung der Festungspionierkorps dient. Die Pionier-Schule II in Roßlau, die die Truppenpraxis des Unteroffiziers, bei den Oberfähnrichen vor der Beförderung zum Offizier, bei Offizieren d. B. fördert und sonst eine erhebliche Zahl Schulungslehrgänge durchführt. Das ihr angegliederte Pionier-Lehr-Bataillon dient diesen Zwecken und führt die Berufe für Erprobung neuer Gattungen durch. Das Eisenbahn-Pionier-Lehr-Bataillon dient den Verlustszwecken der Eisenbahndivision.

Ein erfahrener Armeeführer schrieb 1930: „Der Pionier war vor dem Kriege in der Armee nicht nach seinem wahren Wert erkannt. Er wurde zum unentbehrlichen Borlämpfer und Mitträger des Infanterieangriffs und zu einer Hauptstütze des Angriffs!“

Mogen diese Zeilen dazu beitragen, die Pionierwaffe des neuzeitlichen deutschen Heeres schon im Frieden als das zu erkennen, zu dem sie ausgebaut ist: Die technische Kampftruppe!

Musik- und Vorfragsabende.

Spanien, das Volk, seine Geschichte und Kultur. Durch die jüngste weltgeschichtliche Ereignisse kam dem Thema besondere Bedeutung zu, dann erlösen im kleinen Kurhaus (in Dr. Wolfram Waldkirchmidt) ein Streicher, der nicht nur über weitgehnende Kunst und kulturtörtliche Kenntnis verfügt, sondern auch durch wiederholte Besuch Spaniens (wie in dem unheimlich berührenden Film 1936) persönlich erlebt. Seine Ausführungen zeigen ein friedliches Spanien, das auf einstiges Glück und einen gerechten Kulturreichsgeist und heilige alten Rittergärten zurückblickt, das seine Tore mit den spanischen Rittern nicht das mindeste zu tun habe, siehe die durch die Besetzung katalanischer Agenten in das Land eingesetzte. Wir haben von Spanien mehr ein falsches Bild südländischer Unpolitik in der Poststellung, doch mit den lokalen, selbständigen Provinzien empfängt das Reisende einen ganz anderen Eindruck; die Schönheit wirtschaft, herbst, raum und von herkömmlicher Strenge, ihr entfaltet das Leben des spanischen Volkes, getrieben durch Kampf mit der Natur und durch Jahrhunderte einer blutigen Geschichte verhindert, erntet schwierigste, auch mit einem außerordentlichen Augen, wie sie ich in der Stadt des Eid auf sein jüngstes Geschenk, dem Don Quijote, gewünscht habe. In Spanien ist die Pionierabschaffung keine geographische und politische Einheit. Die Städte stehen sich nebeneinander, Asturias, Galicien und das Basenland im Norden, Leon und Kastilien in Mittelspanien, im Süden endlich der blühende Garten Andalusiens und der Mittelmeerraum. So sind auch die Bewohner verschiedenartig, einmal die von nordisch anmutende Bevölkerung der Iberer, dann die Keltiberer, in denen ein dreiter Strom römischen Blutes fortwirkt, endlich die Spuren der maurischen Herrschaft in Volkstum und Kultur. Die Überhöhung durch fremde Rassen gab dem Land sein wechselseitiges Gesicht, mit den wuchtigen

seitüberdauenden Bauten altrömischer Theater, Wallburgen und Stadtmauern, mit der tierischen, markanten Schönheit maurischer Moscheen und Paläste, mit den gotischen Kathedralen als Denkmälern des liegenden Christentums, der Renaissancepracht aus dem Jahrhundert spanischer Weltbeherrschung, den limierten Altkünsten der Gegenreformation. Eine Schönheit spanischer Kunst brachte, als das Weltreich stand, das 17. Jahrhundert mit Meistern wie Velázquez, Murillo, Greco. Ein Spanier lebt seinen Nationalstolz, ein Spanier ist eine sehr schöne Sicht, die bis zu den wichtigsten kulturstörischen Schlüten und Schenkungsreihen Spaniens teilnehmen. Mit Jahren Burgos, das alte Salamanca, die monumentale Wucht des Escorial, Madrid, das besonders schwer unter dem Bürgerkrieg litt, die spanische Stadt Toledo mit dem Alcazar, der ein unvergleichliches Heldenwerk bildet, Cordoba, eine maurische Religion, Sevilla mit seinem bunten Volksleben und die berühmten gräßlichen Burgen von Granada, ein türkischer Befreiungskampf auch von Balearen und Sizilien, im Spanisch-Marroko-Krieg war Spanien in politische und geistige Ohnmacht verwirkt, wurde vielleicht das ruhigste Land Europas, dann raffen seitdem die spanischen Soldaten wieder die Kräfte, um unter dem Namen der General Franco wieder aufzustehen und nun ein Zeitalter einer neuen spanischen Eleganz, dem Don Quijote, ein Zeitalter einer neuen und blühenden Zukunft entgegenzuführen wird. Mit der Errichtung Stellens bedeutet der Sieg Spaniens einen politischen Umschwung und eine neue Kraftverteilung im Mittelmeer. Des heutigen Feldherren und Staatsführers gedachte Dr. Waldkirchmidt in seinen von spontanem Beifall begleiteten Schlussworten: Er könnte für eine lebensvolle, menschenreiche, vielseitig entwickelnde Ausführung die verdiente herzliche Anerkennung entgegennehmen. Der Soal, ausgedehnt mit den Fahnen Deutschlands und Nationalspaniens, war überfull, lediglich die dichten Galerien reichte kaum aus, die Menge des Besuches zu fassen. Deutsches Volk.

Beo-Rasier-Emulsion

das fortschrittliche hautpflegende Rasiermittel

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften — BEO A-G., Wiesbaden

Ohne Wasser
Ohne Pinsel
Ohne Seife

Das bekannte
Geschäft

für
Tabak

ZIMMERMANN'S
RAUCHER-DIENST

WELLRITZSTR. 2

Ecke Schwan. Str.

Auskunfts- Detektiv

Adolf Blum

Friedrichstraße 46 — Ruf 20174

Die unterzeichneten Wiesbadener Banken halten in Übereinstimmung mit den

Bankfirmen in den anderen Städten Deutschlands ihre Geschäftsräume am

Ostersonnabend, dem 8. April, geschlossen.

Lediglich zur Einlösung von Reiseschecks aus Registermarktguthaben und zum Wechseln von Sorten und Devisen halten die Commerz- und Privat-Bank, Deutsche Bank, Direktion der Nassauischen Landesbank und Dresdner Bank im Interesse des Fremdenverkehrs von 10—12½ Uhr eine Kasse offen.

Reichsbankstelle Wiesbaden

Commerz- und Privatbank A.-G. Filiale Wiesbaden

Deutsche Bank Filiale Wiesbaden

Direktion der Nassauischen Landesbank

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden

Flöte & Co.

Gebrüder Krier

Vereinsbank Wiesbaden e.G.m.b.H.

Wiesbadener Bank e.G.m.b.H.

Südwestdeutsche Beamten-Spar- u. Darlehnskasse e.G.m.b.H.

Auto-Verleih

Neue Wagen
Maurer & Hegmann
Moritzstr. 50, Tel. 25584

Auf dem Österreich

fehlt Ihnen noch:

Kaffee-Service, 15-teilig mit Goldrand von 675 RM, an

Spise-Service, 45-teilig mit Goldrand von 38.50 RM, an

Weinkaraffe . . . von ~40 RM, an

Bierbecher . . . von ~20 RM, an

Bestecke, Stahlverschromt, 4x6 Teile . . . von 11.75 RM, an

Teakläuse schöne Geschenke

Beobacht. Sie bitte meine Schauvitrinen

Franz Knapp

SUDKAUFHAUS
Ecke Moritz- u. Gerichtstr.

Zu Ostern

sind

Klein-
und Polstermöbel

praktische Geschenke

BISMARCKRING

Ihr Vorteil

wenn Sie vor dem
Möbel - Kauf
die große Auswahl be-
sichtigen u. die niedrig-
Preise erfragen bei

**Bulauftümpel,
Störung**

Nickolai & Dietmann
Bismarckring 2 und 6
Fernruf 23515

Pulz / Mühlau
Kurt Hetzer
Bismarckring 3 Parterre

Ernst Lauber
BISMARCKRING 4

Molkerei - Produkte und Feinkost
Preiswerte Konserven
Delikat. Frisch- u. Dauerwurstwaren

Anstricken von Strümpfen
jed. Art. Wolle und Baumwolle, an-
rufen sämtl. Seidenstrümpfe, Um-
arbeitung und Neuanfertigung von
Strickkleidungen

Maschinennäherei
KARL HARTMANN
Bismarckring 6

C. Raidaufklärer
vorm. Thilo Seidenstücke
Mitt. Bismarckring 9
Fachgeschäft in Papier- und Schreibwaren für Büro, Schule und Privat

Bäckerei und Konditorei
Obere Schatz
Bismarckring 10 / Ruf 20710

Palmer Süßfabrik
Stück 20, 30 und 60 Pf.

Seidentuch
Monika

Finkost, Wild und Geflügel
Bismarckring 15

empfiehlt sein reich. Lager in
Konserven

Wein und
Spirituosen

Lieferung frei Haus!
3% Rabatt

Paula Löffler
BLUMENBINDEREI
Anfertigung modern, Blumen-
Arrangements sowie Braut-
kränze und Brautsträuße /
Schnittblumen und Topf-
pflanzen in allen Preislagen

Bismarckring 29 / Fernr. 22368

Empfehle täglich frisch:

Ja Speisequark
Sahnenschichtkäse
Buttermilch

G. Guentherodt
Molkerei-Erzeugnisse
Bismarckring 32, Tel. 21691

Vergessen Sie nicht, dass die Hausfrau schon zu Hause ihren Entschluss fasst, wo und was Sie kaufen will. Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt loisten hier positive Werbearbeit.



BLEICHSTRASSE

Ufimul - Tschwingen
Ufenn

G. Scappini
Bleichstraße 1
Fachgeschäft • Eigene Werkstatt

Gremann Drift
Eisenwaren, Werkzeuge
Frühjahrsgarten-Geräte
Bleichstr. 7 / Ruf 23316

Zum Frühjahr: Das moderne
Fuchs-Capes • Pelerinen
in jeder Fellart!
Maßarbeit in eigener Werkstatt

Pulz - Main
Bleichstraße 13 Tel. 22383

Schals
Gürtel
Knöpfe
Reißverschlüsse
Gustav

Bauer
Wiesbaden
Bleichstraße 19

Uhren-Schmuck
Trauringe

Hans Romb
Uhrenmeister - Bleichstr. 20
ANKRA-Garantie-Uhren

Ob Küchen
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer

der Weg zu Brand
es lohnt sich immer

MÖBELHAUS
BRAND

Bleichstraße 34
Annahme von Ehesstandards

GROSSE BURGSTR.

Schirme
Stöcke
Taschenschirme
Orig. Knirps
Überziehen,
Reparaturen

Schirmgeschäft Johs. Jensen
Gr. Burgstr. 3, an der Wilhelmstr.

Führer

Lederwaren u. Kofferhaus

Gr. Burgstr. 10 • Langgasse 5

Handarbeiten

GROSS & PULCH
Große Burgstraße 3

Aparte Frühjahrs-Neuheiten
schick und preiswert

L. Nothnagel
DAMENHÜTE
Große Burgstraße 16

FAULBRUNNENSTR.

MÜHLENBECK
BEHÜTET SIE!
Faulbrunnenstraße 2, Ecke Kirchg.

Saintop Linblau
KONSERVEN, WEINE
UND LIKÖRE

Saintop Linblau
KONSERVEN, WEINE
UND LIKÖRE

Puppen-Klinik

Faulbrunnenstraße 4
W. Kais
Große Auswahl in Puppen

Hilgemann's
Tiefobstsalat auf
empfiehlt aus eigener Herstellung
Osterhasen - Eier

E. Haupt

Faulbrunnenstr. 13

Wäsche / Wolle
Trikotagen / Strümpfe
Handarbeiten
Herren-Artikel
Baby - Ausstattungen

Futterstoffe
Kleiderstoffe
Modewaren
sowie alle
Kurzwaren

in bekannt großer Auswahl!

K. KOPP

Nachf., Inh. W. JUNGINGER
jetzt: Ecke Faulbrunnen-
u. Schwalbacher Str.

KIRCHGASSE

Landkarten
für Auto, Reise, Wandern,
Organisation

HEUSS

Kirchgasse 40

Ufimul
Große Auswahl - Solide Qualitäten
Reparaturen - Überziehen

Juw. Brunn
Kirchgasse 17 Kirchgasse 49

Gold- & Silberwaren
Trauringe (neu) Uhren Bestecke

TH. RUTHARDT

Wiesbaden, Kirchgasse 11

Das Geschäft für alle!

MULLER
Putz- und
Modewaren
Kirchgasse 19 / Telefon 22972

MICHELSBERG

G. Göppmann
Feine Wurst- und
Fleischwaren

„Goliath“
SCHUHMACHEREI
H. Susomiche
Verarbeitung von la Kernfeder

HUTHAUS KILLIAN
Michelsberg 4

Zigarren-Schlink

Michelsberg 15 - Ruf 28528
REISE-VERMITTLUNG

für Autobus und Schiffahrt, Vereins-,
Betriebs- und Gesellschaftsfahrten

Wölfin-Pulz
Michelsberg 28
Erstlings-Ausstattungen
Kleinkinder-Bekleidung
Annahme von Beihilfescheinen

Was Herren-Mode kaum erwacht

Bei „Krennrich“ heut schon
Freude macht...!

Karl Krennrich

Michelsberg, Ecke Cöllnstraße

Mal- u. Zeichenartikel, Bürobedarf
Briefpapiere
Füllhalter

Th. Seidenstücke Nachf.
Inh. E. Ehrmann
Telefon 26062 — Michelsberg 32

SCHWALBACHER STR.

J. Mennet
Wiesbaden
Schwalbacher Str.

14
Uhren • Goldwaren • Reparaturen

Hermann Völler

Schwalbacher Str. 27, Fernr. 27449

Gegr. 1879, Altestes Fachgeschäft

Militärgeschäfte, Blanken Waffen

Uniformen u. sämtl. Zubehör

Sämtl. Kyffhäuser- u. Feuerwehr-Art.

Fahnen, Stickwaren, Vereinsartikel

Amtlich zugel. Verkaufsstelle der RZM.

Nickels

Elite-Sommerkleider

frisch eingetroffen

Katalog zu Diensten

Samenhandlung Gg. Nickel

Wiesbaden, Wellitzstr. 30, T. 20313

Neuheiten in Kübler- u. Bleyle-

Damenkleider eingetroffen; auch

für Kinder und Mädchen schöne

Kleidchen in vielen Preislagen

Fromm früh, L. Fuchs: No. 36

Schularikel

vorschriftsmäßig und preiswert

K. Reisen zahn, Papierwaren

Wellitzstraße 45

Mähsmaffinu

größte Auswahl —
moderne Ausführungen
Ratenzahlungen
• neu und gebraucht •

H. BÖLL

Schwalbacher Straße 1
REPARATUREN

Schreibwaren | Schulbücher
Leihbücherei | Buchhandlung

Herbert Radloff

Schwalbacher Straße 33

APETEN

in jeder Preislage

STRAGULA
in allen Breiten

BALATUM
moderne Muster

BORNGIESER
FACHGESCHÄFT

Schwalbacher Straße 33
Ruf 24108

WELLITZSTRASSE**Gessner**

Wellitzstraße 1

Molkereiprodukte

Lebensmittel

Weine, Spirituosen

Brechspargel

extra stark • kg-Dose 1,50

elite-Samen
Samenhandlung
J. W. Kögl
Wellitzstraße 1

Erna Wehle

DAMENHÜTE

WELLITZSTRASSE 2

Umarbeiten - Neuanfertigung

THAMS & GARNS **TEE**

immer ein Genuss!

50 Gr., los ausgewogen

68, 56, 52, 48, 42, 35

Pckg. o. 25 Gr. 35, 39, 25, 21

AD. LANG

Thams & Garbs-Niederlage

Wellitzstr. 8 - Tel. 28343

hans Börger

Schneidermeister

Wellitzstr. 26

